

Ist-Zustand 2018 von Vogelschutzgebieten im Jauntal, Kärnten – Sablatnigmoor, Flachwasserbiotop Neudenstein und Brenndorfer Bucht

Von Remo PROBST & Renate WUNDER

Zusammenfassung

In der Brutsaison 2018 wurden drei für den Vogelschutz wertvolle Gebiete im Jauntal, Kärnten, erfasst und wenn möglich avifaunistische Bestandstrends ermittelt. Im Europaschutzgebiet Neudenstein wird die zunehmende Verwaldung auf den Inseln des Atolls seit Beginn der 1990er Jahre auch von der Vogelwelt gut widergespiegelt, die Röhrlichtzone und der Flachwasserbereich sind mit 7–10 Paaren der wichtigste Brutplatz der Graugans (*Anser anser*) im Bundesland. Im Völkermarkter Stausee südlich gegenüber liegt die Brenndorfer Bucht, wo derzeit als ökologische Ausgleichsmaßnahme für den Bau der Koralmbahn ausgedehnte Flachwasserzonen und zahlreiche Inseln entstehen. Das Gebiet zeichnet sich durch eine besondere Anzahl an durchziehenden, übersommernden bzw. überwinternden Vogelarten aus (z. B. bis zu 200 Höckerschwäne *Cygnus olor* und > 500 Blässhühner *Fulica atra*), aber auch Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*, 4–5 Paare) und Kolbenente (*Netta rufina*, vier erfolgreiche Paare 2018) brüten hier. Aufgrund der mosaikartigen Verzahnung diverser Lebensräume sind im Sablatnigmoor zahlreiche Vogelarten zu finden. Dies reicht von Haubentauchern (*Podiceps cristatus*, 12–15 Paare) am Teich, über Rohrschwirle (*Locustella luscinioides*, 10–14 Sänger) im Schilf bis zu Baumpiepern (*Anthus trivialis*, 7–10 Paare) in der äußeren Verlandungszone. Immer wieder gelingen hier außergewöhnliche Brutnachweise für Kärnten, wie etwa von der Schnatterente (*Anas strepera*).

Grundsätzlich sind die Gebiete gut geschützt. In Neudenstein besteht ein generelles Betretungsverbot, im Sablatnigmoor ein Bootsfahrverbot. Zu Störungen kommt es vor allem in der Brenndorfer Bucht, wo das Betreten untersagt oder zumindest baulich erschwert werden sollte. Das Verbot der Ankerung mit Booten in Neudenstein sollte besser exekutiert werden. Die durch den Betrieb des Stausees entstehenden Pegelschwankungen sind ein nicht näher untersuchter Gefährdungsgrund für zahlreiche Vogelarten (Brutverluste, sehr rasche Änderung der Rastplatzverfügbarkeit). Teilweise könnte diese Problematik technisch entschärft werden (v. a. verbesserte Wasserhaltung durch Umbau der Furt von Neudenstein).

Abstract

Three areas valuable for bird conservation in Jauntal, Carinthia were surveyed, and, where possible, trends in avian fauna were discerned. Neudenstein national nature reserve is comprised of an archipelago of islands and surrounding flat water in the Drau River. Since the beginning of the 1990's, increased forestation on the islands has been reflected in the numbers and composition of species of birds in the reserve. Reed beds and areas of shallow water are the most important breeding ground of Greylag Goose (*Anser anser*) in Carinthia (7–10 pairs). To the south is the Völkermarkter reservoir, where islands are currently being built in Brenndorf Bay as compensation for habitat lost to railway construction elsewhere. The area is remarkable for the migratory, summering and wintering birds that use it (e. g. up to 200 Mute Swans *Cygnus olor* and > 500 Common Coots *Fulica atra*), but also Little Ringed Plover (*Charadrius dubius*, 4–5 pairs) and Red-crested Pochard (*Netta rufina*, four successful pairs 2018)

Schlüsselwörter

Vogelbestände, Völkermarkter Stausee, Neudenstein, Brenndorfer Bucht, Sablatnigmoor, Europaschutzgebiete, Kärnten

Keywords

Bird populations, Völkermarkter reservoir, Neudenstein, Brenndorf Bay, Sablatnigmoor, Natura 2000, Carinthia

breed here. Because of its mosaic of habitats, numerous bird species can be found in the Sablatnigmoor, including Great Crested Grebe (*Podiceps cristatus*, 12–15 pairs) at the pond, Savi's Warbler (*Locustella luscinioides*, 10–14 singers) in the reed beds, and Tree Pipit (*Anthus trivialis*, 7–10 pairs) in the outer siltation zone. Regularly, atypical breeding species for Carinthia are found in the moor; Gadwall (*Anas strepera*) is a very rare but successful breeder.

In principle, all three areas are well protected. At Neudenstein there is a general prohibition to entry; in the Sablatnigmoor boating is not allowed. Disturbance is most common in Brenndorf Bay, where entry should be prohibited or at least restricted technically. The ban on anchoring boats in the Neudenstein reserve should be better enforced. Fluctuations in water levels caused by the operation of the reservoir can be a hazard for numerous bird species (e. g. loss of nests or breeding habitat, very rapid change in the availability of resting places), but has not been studied. In part, this problem could be mitigated by rebuilding the ford of Neudenstein and the resulting improvement in water control.

Abb. 1:
Europaschutzgebiet
Flachwasserbiotop
Neudenstein in
Aufsicht: Man kann
die ringförmige
Struktur des Atolls
deutlich erkennen.
Es herrscht Betre-
tungsverbot, sodass
vor allem der In-
nenteil weitgehend
ungestört ist.
Kartenausschnitt:
B. Seaman/BirdLife
Österreich

Einleitung

Das Jauntal wird von der Drau durchflossen, welche im Bereich von Völkermarkt auf einer Länge von 21 km und einer Breite von bis zu 1,5 km aufgestaut ist. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens bildete sich ab 1961 das drittgrößte Gewässer Kärntens. Der Stausee ist flach (Durchschnittstiefe 3–5 m), wegen vieler Schwebstoffe trüb (und fischreich) und relativ kalt.

Im Völkermarkter Stausee befindet sich das Europaschutzgebiet „Flachwasserbiotop Neudenstein“ (AT2113000), welches in den Jahren 1990–1991 entstand. Im Rahmen des Baus der Südbahnhof (A 2) anfallendes Überschussmaterial wurde dabei zu einer ringförmigen Insel-

Neudenstein





kette aufgeschüttet, wodurch sich ein ca. 18 ha großes Atoll erhob (Abb. 1). Etwa 80 % des Areals bestehen aus Flachwasserzonen, der Rest setzt sich aus Grauerlen-, Weiden- und Röhrichtbeständen zusammen. Für das Gebiet wurde ein allgemeines Betretungsverbot ausgesprochen, wobei gerade der 10–12 ha umfassende Innenteil des Inselrings einen abgeschirmten, praktisch ungestörten Lebensraum darstellt. Diese Maßnahmen wurden nicht zuletzt wegen der Bedeutung des Areals für den Vogelschutz ergriffen. Dabei ist unmittelbar nach Projektumsetzung mit einem Monitoring begonnen worden (STREITMAIER 1996, STREITMAIER & KRAINER 2001), sodass heute der Wandel der Lebensräume und parallel dazu der Vogelwelt gut nachvollzogen werden kann (vgl. Ergebnis- und Diskussionsteil).

Direkt gegenüber, am Südufer des Völkermarkter Stausees, befindet sich die Brenndorfer Bucht (vgl. Abb. 2). Schon in den 1990er Jahren wurde dorthin überschüssiges Material, etwa zur Freihaltung der Fahrrinne in der Drau, vom Verbund (Austrian Hydro Power) verbracht. Die jüngsten Aufschüttungen sind Ersatzmaßnahmen im Rahmen der Errichtung der Koralmbahn (ÖBB INFRA 2017). Letztere ist ein rund 130 km langer Streckenabschnitt zwischen Graz und Klagenfurt und ein wichtiger Bestandteil des sog. Baltisch-Adriatischen Korridors. In der Brenndorfer Bucht wurden ca. 18 ha Ersatzlebensräume geschaffen, vor allem auch zum Schutz der Avifauna. Das Areal hat keinen Status als Naturschutzgebiet, es besteht aber ein Betretungsverbot für die allermeisten Nutzergruppen (ausgenommen Fischer in bestimmten Teilgebieten). Ornithologisch wurde das Gebiet bisher nicht systematisch bearbeitet, die vorliegende Arbeit stellt also die erste synoptische Betrachtung dar.

Abseits der Drau, genau genommen im Klopeiner Hügelland, liegt das Sablatnigmoor (Das Europaschutzgebiet AT2104000 Sablatnig Moor ist getrennt geschrieben und daher lässt sich der Terminus „Sablatnigmoor“ etwa im Natura 2000 Network Viewer der Europäischen Union nicht aufrufen; vgl. <http://natura2000.eea.europa.eu>). Der Moorkomplex geht auf die Verlandung eines großen nacheiszeitlichen Sees zurück, wobei in der rund 4,5 km² umfassenden

Abb. 2: Luftpanorama des Völkermarkter Stausees im Bereich der Brenndorfer Bucht. Im Vordergrund sind ältere, bereits bewachsene und neue, vegetationslose Aufschüttungen auf der Strecke Brenndorf–St. Lorenzen zu sehen, im Hintergrund das Schloss Neudenstein mit der als Europaschutzgebiet ausgewiesenen vorgelagerten Flachwasserzone. Ganz links hinten im Bild kann zusätzlich noch der Leitdamm eines weiteren Europaschutzgebietes, „Völkermarkter Stausee“, wahrgenommen werden (vgl. auch PROBST 2012).
Foto: ÖBB/Pachoinig

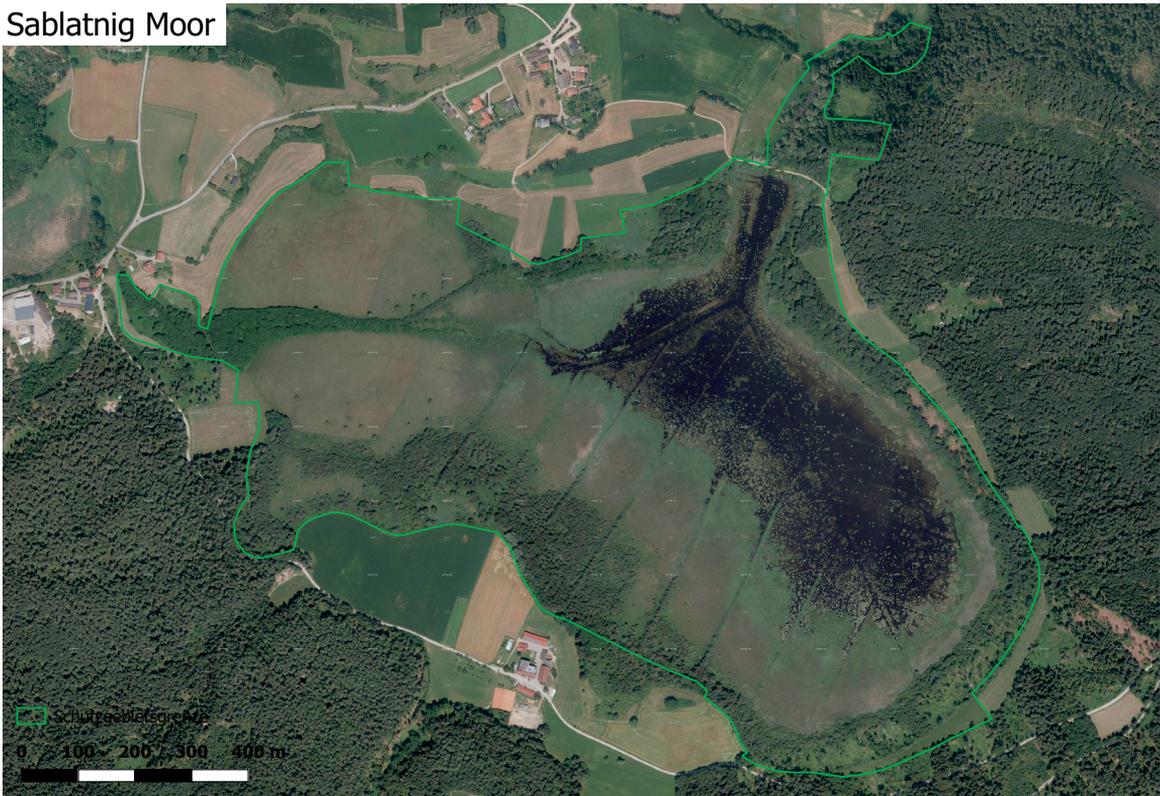
Senke heute auch das Natura 2000-Gebiet „Turnersee“ liegt (vgl. die ornithologische Bearbeitung durch PROBST 2013). Der Sablatnigteich und das angrenzende Feuchtgebiet sollten ursprünglich trockengelegt und in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt werden. Durch Grundstücksankäufe aus Naturschutzmitteln des Landes Kärnten ist das aber in den 1980er Jahren verhindert worden und so der Teich mit seinen Wasserpflanzenbeständen sowie einer mosaikartigen Verzahnung aus Niedermooren, Seggenrieden, Feuchtwiesen, Schwarzerlenbrüchen etc. erhalten geblieben (Abb. 3). Das knapp 100 ha große Areal wurde bereits 1992 zum Ramsargebiet erklärt, 2008 erfolgte die Ausweisung als Europaschutzgebiet. Eine ausführliche Beschreibung der Avifauna befindet sich im „Naturführer Sablatnigmoor“ (BRUNNER 1995) und der Bereich wird auch in einem vogelkundlichen Beobachtungsguide für Kärnten ausführlich vorgestellt (MALLE & WIEDNER 2016).

Abb. 3:
Europaschutz- und Ramsargebiet Sablatnigmoor. Deutlich zu erkennen sind der verlandende Sablatnigteich und die umgebenden, vielfältigen Feuchtlebensräume. Kartenausschnitt: B. Seaman/BirdLife Österreich

Aufgabenstellung

Inhalt des Projektes im Jahr 2018 war die Erhebung der Vogelfauna in den drei oben genannten Gebieten Sablatnigmoor, Flachwasserbiotop Neudenstein und Brenndorfer Bucht. Kernpunkte sollten dabei einerseits eine Darstellung des Ist-Bestandes und andererseits, wo auf Grund von historischen Daten möglich, die Beurteilung von Populationsentwicklungen wertbestimmender bzw. für das jeweilige Gebiet besonders charakteristischer Vogelarten sein. Der vorliegende Bericht stellt das Endergebnis der Erfassungen und Analysen vor.

Sablatnig Moor



METHODE

Erhebungsaufwand

Der Erhebungsaufwand für das Erfassungsjahr 2018 und Zusatzbegehungen aus 2017 sind in Tab. 1a+b dargestellt. Da die Gebiete Neudenstein und Brennendorfer Bucht nahe aneinander liegen, man von einer Seite des Flusses Teile des gegenüberliegenden Schutzgebietes parallel beobachten kann und auch Vögel häufig zwischen den Arealen hin und her wechseln, wurde der zeitliche Aufwand für diese beiden Erhebungen in einer Tabelle zusammengefasst (Tab. 1b). Das Sablatnigmoor ist hingegen völlig getrennt davon zu betrachten und liegt ca. 6 km Luftlinie von Brennendorf entfernt (Tab. 1a).

Insgesamt wurden rund 147 Stunden im Freiland durchgeführt, wobei jedes einzelne Teilgebiet mindestens neunmal aufgesucht worden ist. Dieser Beobachtungsaufwand liegt deutlich über den von SÜDBECK et al. (2005) geforderten sechs Begehungen für Feuchtgebiete und auch klar über dem vertraglich vereinbarten Volumen an Exkursionsstunden. Damit ist die Basis für eine fachlich einwandfreie Beantwortung der vorliegenden Fragestellungen gegeben.

Tag	Monat	Jahr	Beginn	Ende	Dauer
18	11	2017	12:00	16:30	4,5
25	3	2018	06:30	14:30	8
14	4	2018	05:00	13:00	8
20	4	2018	16:00	20:00	4
21	4	2018	05:30	12:00	6,5
1	5	2018	04:30	12:30	8
26	5	2018	04:00	12:30	8,5
17	6	2018	05:00	11:00	6
8	7	2018	08:00	11:00	3

Tab. 1a:
Erhebungsaufwand 2018 und Zusatzbegehungen 2017 im Sablatnigmoor. Nur Begehungen im Rahmen dieses Projekts sind angeführt.

Tag	Monat	Jahr	Beginn	Ende	Dauer
29	10	2017	07:30	13:00	5,5
18	11	2017	08:00	12:00	4
25	11	2017	08:30	13:00	4,5
10	3	2018	12:30	16:00	3,5
18	3	2018	06:30	12:30	6
30	3	2018	09:00	15:30	6,5
3	4	2018	12:00	13:30	1,5
11	4	2018	04:00	13:00	9
20	4	2018	04:30	14:00	9,5
6	5	2018	05:00	12:00	7
19	5	2018	05:00	12:00	7
25	5	2018	16:00	22:00	6
29	5	2018	04:30	07:30	3
16	6	2018	14:30	18:00	3,5
8	7	2018	05:00	08:00	3
14	7	2018	04:00	09:30	5,5
11	8	2018	04:30	07:30	3
12	8	2018	05:30	08:00	2,5

Tab. 1b:
Erhebungsaufwand 2018 und Zusatzbegehungen 2017 am Völkermarkter Stausee, die Gebiete Brennendorf und Neudenstein kombiniert. Nur Begehungen im Rahmen dieses Projekts sind angeführt.

Neben diesen eigenen Erhebungen erfolgte eine umfangreiche Durchsicht vorhandener Literatur (vgl. Einleitung), eine Auswertung von Datenbanken (BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten und ornitho.at, Online-Meldeplattform von BirdLife Österreich; gewählter Referenzzeitraum bis 31.08.2018) sowie eine Befragung von Gebietsexperten (W. Petutschnig, K. & P. Schroll, R. Winkler, T. Schneditz u. a.).

Erhebungsmethodik

Bei den umfangreichen Geländebegehungen wurden optische, akustische und auch indirekte Nachweise (z. B. Gewölle, Federn, Nester und Bruthöhlen) berücksichtigt. Im Einzelfall, zum Beispiel bei der Wasserralle (*Rallus aquaticus*), war der Einsatz von Klangattrappen nötig. Diese auch Störung verursachende Technik wurde so spärlich wie möglich eingesetzt. Für die Erhebungen im Flachwasserbiotop Neudenstein, welches auf dem Landweg nicht erreichbar ist, stellte die Naturschutzabteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung dankenswerter Weise ein Boot zur Verfügung.

Für Arten des Standarddatenbogens wurde die Anzahl der Brutpaare ermittelt (Revierkartierung), bei anderen Taxa der allgemeine Status geprüft (An- und Abwesenheit bzw. grobe Häufigkeit als Brutvogel, Maximalwerte bei Durchzüglern etc.). Zusätzlich wurden für Charakterarten solcher Feuchtgebiete, etwa für Rohrsänger (Acrocephalidae), ebenfalls Revierkartierungen durchgeführt. In der Brenndorfer Bucht, welche kein Natura 2000-Gebiet ist und daher auch kein Standarddatenbogen schutzwürdiger Vogelarten vorliegt, wurde analog vorgegangen, das heißt alle typischen Feuchtgebietsarten vorsorglich als Zeigerarten eingestuft und die Anzahl der Brutreviere erfasst.

ERGEBNISSE

Die Vögel im Flachwasserbiotop Neudenstein – eine kommentierte Artenliste

Die Artenliste für das Flachwasserbiotop Neudenstein kann aus Tab. 2 entnommen werden. Mit dem Stichtag 31.08.2018 wurden in diesem Europaschutzgebiet 195 Vogelarten belegt.

Tab. 2:

Kommentierte Artenliste und Status der Vögel im Flachwasserbiotop Neudenstein. Verwendete Abkürzungen: B = regelmäßiger Brutvogel, b = unregelmäßiger Brutvogel, D = regelmäßiger Durchzügler, U = unregelmäßiger Gast, S = Sommervogel, W = Wintergast, A = Ausnahmerecheinung, E = ehemaliger Brutvogel, G = Gefangenschaftsflüchtling, ? = Status unklar, Bp. = Brutpaar(e), M = Männchen, W = Weibchen, ad. = adult, juv. = juvenil und Ind. = Individuum(en). →

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. 2018 konnten 2 Nester bestätigt werden, sowie ein Schlafplatz am Atoll. Gemäß der Artenliste der Vögel Österreichs (vgl. http://www.birdlife-afk.at) werden Nebelkrähe (<i>C. c. cornix</i>) und Rabenkrähe (<i>C. c. corone</i>) auf Unterartniveau eingestuft. Offenbar stehen im Schutzgebiet konkrete Nachweise (phänotypisch) reiner Rabenkrähen noch aus.
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	D	Seltener werdender Durchzügler. In den 1990er Jahren ein regelmäßiger Zugvogel (mit max. 8 Ind. am 22.09.1991), mit zunehmender Verwaldung aber abnehmender Besucher. Letzter Nachweis von 1 Ind. vom 13.09.2016.
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und seltener Brutvogel. Am 14.07.2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 21.04.2001 stellt den 6. Nachweis für das Bundesland dar.
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher sehr seltener Brutvogel.
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	D/S	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Die Art brütet aktuell nicht auf den Inseln und hat dies wohl auch nie getan. Sowohl am Durchzug als auch zur Brutzeit kann der Baumfalke aber regelmäßig am Stausee beobachtet werden.
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzug von Einzelvögeln.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	D	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 23.11.2000.
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur eine Sichtung aus dem Jahr 1997 (ohne exaktes Datum).
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 50 Ind. halten sich am 07.11.2009 im Gebiet auf.
Berglaubsänger (<i>Phylloscopus bonelli</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 Ind. können am 06.05.2008 bestätigt werden.
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler in kleiner Zahl. Max. 2 Ind. am 12.10.2016.
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	D	Möglicher regelmäßiger Durchzügler. Am 24.03.2010 konnten max. 6 Ind. bestätigt werden. Der Lebensraum erscheint durchaus für eine Brut tauglich, eine solche wurde bisher aber noch nicht bestätigt.
Birkenzeisig (<i>Carduelis flamma</i>)	D	Seltener (?) Durchzügler. Es liegt nur ein Nachweis aus 1999 vor. Am Zug könnte die Art aber etwas häufiger auftreten.
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel mit unregelmäßigem Bruterfolg. 2018 waren bis zu 5 Paare anwesend, letztlich gelang aber kein Nestfund innerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Grund dafür ist wohl der Schwallbetrieb, der einen sicheren Nestbau erschwert. In den meisten Jahren können aber zumindest einzelne Bruten bestätigt werden. Außerhalb der Brutzeit kann das Gebiet bis zu 500 Blässhühner beherbergen.
Blauehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt Nachweise sowohl der Rotsternigen (<i>svecica</i>) als auch der Weißsternigen (<i>cyanecula</i>) Form. Einzelne durchziehende Ind. werden wohl häufig übersehen.
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und regelmäßiger (?) Brutvogel. 2017 gelang ein konkreter Brutnachweis, 2018 allerdings nicht.
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einen Nachweis aus 1997 (ohne exaktem Datum).
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. 1 Ind. am 02.07.2007 stellt den einzigen Nachweis dar, vermutlich zieht die Art aber etwas häufiger durch.
Brandseeschwalben (<i>Sterna sandvicensis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Im Gebiet und am Stausee konnten 15 Ind. am 26.06.2011 und 9 Ind. am 30.07.2015 festgestellt werden.
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	D (?)	Sehr seltener Durchzügler (?). Im Schutzgebiet findet sich heute für diese Art kein geeigneter Lebensraum. Als in den 1990er Jahren das Habitat noch offener war, gelangen mehrfache Nachweise.
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am 03.07.2012 wurden max. 17 Ind. beobachtet.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlich sehr seltener Brutvogel. Max. ca. 20 Ind. am 12.12.2017.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher sehr seltener Brutvogel.
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast. Dohlen, die auch auf dem nahen Schloss Neudenstein brüten, suchen das Atoll regelmäßig als Ruhe- und Schlafplatz sowie zur Aufnahme von Wasser auf. Max. konnten rund 90 Ind. am 30.07.2017 beobachtet werden.
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	D/b (?)	Wohl regelmäßiger Durchzügler und möglicher unregelmäßiger Brutvogel (?). Es gibt keine Hinweise auf ein regelmäßiges Brutvorkommen der Art im Schutzgebiet. 2017 gelangen aber mehrere Beobachtungen (10.05. und 30.05.), sodass vereinzelte Bruten nicht ausgeschlossen werden können.
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Die letzte Beobachtung von 1 Ind. gelang am 20.06.2015.
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	S/W	Wohl regelmäßiger Nahrungsgast.
Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung innerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Im Gebiet, vor allem aber am angrenzenden Stausee, konnte die Art ganz vereinzelt (1973, 1976, 2012) nachgewiesen werden.
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast. 1 Paar brütet in unmittelbarer Umgebung, allerdings außerhalb der Schutzgebietsgrenzen.
Elster (<i>Pica pica</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast.
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es konnten Trupps bis zu 20 Ind. beobachtet werden.
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Regelmäßiger Brutvogel der Umgebung, das Atoll wird aber höchstens ausnahmsweise genutzt.
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	A (?)	Wohl regelmäßig überziehend, das Atoll aber höchstens ausnahmsweise nutzend. Am 18.03.2018 fliegt 1 Ind. tief über die Inseln.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Max. 25 Ind. am 11.01.2018.
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzug von Einzelvögeln.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt keine Hinweise auf ein Brüten der Art im Flachwasserbiotop.
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	D/E	Regelmäßiger (?) Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Die Art konnte in den 1990er Jahren, als die Inseln noch wenig Vegetation aufwiesen, als Brutvogel bestätigt werden, danach allerdings nur mehr als immer seltener werdender Durchzügler.
Flusseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzug von Einzelvögeln.
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 25 Ind. am 05.05.1991.
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel der Umgebung. Max. 16 Ind. am 03.10.2015. Bruten innerhalb der Schutzgebietsgrenzen konnten bisher nicht bestätigt werden (wohl wegen fehlender Bruthöhlen), das Areal wird aber zur Nahrungssuche genutzt. In den Wäldern der Umgebung wurden Nistkästen angebracht.
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	S/W (?)	Vereinzelter Nahrungsgast (?) und Brutvogel der Umgebung.
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	D/E (?)	Wohl regelmäßiger Durchzügler und möglicher ehemaliger Brutvogel. Für die 1990er Jahre wird die Art als brütend eingestuft, ein konkreter Brutnachweis gelang aber offenbar nicht. 2018 gab es keinen Brutverdacht.
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	D/S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast und Durchzügler sowie spärlicher Brutvogel der Umgebung.
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Gimpel (<i>Pyrhula pyrrhula</i>)	D/W	Unregelmäßiger Durchzügler. 1 Ind. konnte am 11.11.2016 beobachtet werden.
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	D	Seltener (?) Durchzügler. De facto liegt nur ein Nachweis aus 1997 (ohne exaktem Datum) vor, wo aber auch das Habitat noch offener war und damit den Ansprüchen dieser Art mehr genüge.
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	S (?)/W (?)	Möglicher Nahrungsgast. In den letzten Jahren gelang allerdings, im Gegensatz zu den 1990er Jahren, kein konkreter Nachweis.
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Bis 2005 vereinzelter Durchzügler, danach keine Nachweise mehr (keine Lebensraumverfügbarkeit).
Graugans (<i>Anser anser</i>)	B/S/W	Häufiger Brutvogel und Nahrungsgast. Mit 7–10 Brutpaaren der wichtigste Brutplatz in Kärnten, dazu kommen noch zahlreiche Nicht-Brüter.
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. 19 Ind. am 06.09.2000. Ein geäußelter Brutverdacht für das Atoll konnte bisher nicht bestätigt werden.
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	D/S	Wohl regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Nahrungsgast. 2018 kein Hinweis auf ein Brutvorkommen.
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	S/W	Vereinzelte Nachweise von Nahrungsgästen.
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Bis 2005 vereinzelter Durchzügler, danach keine Nachweise mehr (keine Lebensraumverfügbarkeit).
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	B/D	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlich sehr seltener Brutvogel. Außerbrutzeitlich max. 5 Ind. am 02.12.2015.
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	D	Vereinzelter, unregelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 3 Ind. am 26.07.2007, letzte Sichtung von 1 Ind. am 25.05.2018.
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast.
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	S (?)/W (?)	Wohl regelmäßiger Nahrungsgast (?). Offenbar gibt es aber noch keine konkrete Sichtung im Gebiet (auch nicht aus den 1990er Jahren).
Hänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	D	Seltener werdender, heute das Gebiet nur noch ausnahmsweise nutzender Durchzügler.
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. 2018 konnten 3–5 Paare und auch ein Gelege bestätigt werden. Vermutlich schreiten aber wegen des Schwalbbetriebes nicht alle Paare zur Eiablage. 2018 konnte letztlich keine erfolgreiche Brut innerhalb der Schutzgebietsgrenzen festgestellt werden.
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler.
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	S/W (?)	Ausnahmeiseiner Nahrungsgast (?). Es gibt einen Nachweis von 1 Ind. am 12.12.2017.
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Bei den intensiveren Untersuchungen 1993–2000 wurde die Art mehrfach bestätigt.
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler, v. a. aber am Stausee selbst. In dieser Studie zogen am 30.03.2018 14 Heringsmöwen vom <i>intermedius</i> -Typ knapp am Schutzgebiet vorbei und landeten am nahen Stausee.
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	S/W (?)	Vereinzelter Nahrungsgast (?) und Brutvogel der Umgebung. Aus den 1990er Jahren gibt es regelmäßige Sichtungen.
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B/S/W	Häufiger Nahrungsgast und wahrscheinlicher Brutvogel. 2018 konnten 1–3 Reviere und 3 jungenführende Paare beobachtet werden, ein Nestfund innerhalb der Schutzgebietsgrenzen gelang aber nicht. Max. ca. 119 Ind. am 14.10.2015.
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	D	Seltener werdender Durchzügler. In den 1990er Jahren ein regelmäßiger Zugvogel (mit max. ca. 60 Ind. am 07.02.1992), heute nur noch ausnahmsweise auftretend.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	D/S/W	Wohl regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	D	Seltener werdender Durchzügler. In den 1990er Jahren ein regelmäßiger Zugvogel, heute nur noch ausnahmsweise auftretend, weil die freie Sicht für rastende Vögel durch hohe Vegetation mittlerweile stark eingeschränkt ist.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. In den 1990er Jahren noch vereinzelt auftretend (max. 3 Ind. am 18.05.1991), nach 2000 nur noch ein Nachweis von 2 Ind. am 30.07.2015.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Bei den intensiveren Untersuchungen in den 1990er Jahren wurde die Art mehrfach beobachtet.
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	S/W	Möglicher Nahrungsgast und regelmäßiger Brutvogel der Umgebung. Ein konkreter Nachweis auf den Inseln ist offenbar noch ausständig.
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt einige Nachweise aus dem Zeitraum 1994–1998, danach aber keine einzige Sichtung dieser schwer zu beobachtenden Art mehr.
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast.
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 17 Ind. am 28.03.2002.
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 11.09.–01.10.1991 stellt die erste Beobachtung für Kärnten dar. Ein weiterer, bei Streitmaier & Krainer (2001) für 1993 angegebener Nachweis findet sich nicht mehr in der Avifauna Kärntens 2 (Feldner et al. 2008).
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und vereinzelter Brutvogel. 2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel. Ab 2014 gelangen einzelne Brutnachweise, nicht so aber im Rahmen der Studie 2018.
Kolkrahe (<i>Corvus corax</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast. Der letzte Nachweis eines Einzelvogels gelang am 25.11.2015.
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	D/W/ (S)	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, sehr selten übersommernd. Max. ca. 100 Ind. am 08.03.1997.
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	D	Regelmäßig überfliegend, das Schutzgebiet aber sehr selten nutzend. Aus den 1990er Jahren, als der Lebensraum noch offener war, gibt es fast alljährlich Meldungen von Einzelvögeln.
Kranich (<i>Grus grus</i>)	D	Unregelmäßig (?) überfliegend, das Schutzgebiet aber nur ausnahmsweise nutzend. Bis zum Jahr 2000 gibt es einzelne Meldungen aus dem Atooll.
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 46 Ind. am 23.11.2000. Es gibt keine Hinweise auf ein Brutvorkommen dieser Art.
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	D/S/b	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, vermutlich aber auch Brutvogel (Teichrohrsänger-Vorkommen etc.).
Küstenseeschwalbe (<i>Sterna paradisaea</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 21.04.2001 stellt den 2. Nachweis für Kärnten dar.
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. ca. 125 Ind. am 18.07.2008.
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 8 Ind. am 18.04.1999.
Mariskensänger (<i>Acrocephalus melanopogon</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. Bis 2001 gab es mehrfach Nachweise, mit einem Max. von 3 Ind. am 03.04.1996. Danach gelang keine einzige Beobachtung mehr.
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	D/S	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Bestätigt sind max. 4 Ind. am 07.06.2017, es können aber mit Sicherheit wesentlich größere Trupps auftreten.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast. Es liegen vor allem Beobachtungen aus den 1990er Jahren vor, die letzte stammt aus 2018.
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	D/S	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. ca. 300 Ind. am 23.05.2015.
Merlin (<i>Falco columbarius</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. 1 Ind. am 15.11.2007 stellt den einzigen Nachweis dar, vermutlich zieht die Art aber geringfügig häufiger durch.
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	D (?)	Vereinzelter Durchzügler (?). Offenbar fehlt ein Nachweis dieser Art gänzlich, zumindest am Zug ist aber mit einem vereinzelt Auftreten zu rechnen.
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	D/S/ W/b	Ganzjähriger Nahrungsgast und sehr seltener Brutvogel. Im Schutzgebiet brütet ein Paar, welches 2017 erfolgreich war, ein Bruterfolg 2018 wurde aber möglicherweise durch Störung (Boote) verhindert. Zudem können am Zug große Trupps auftreten (inkl. angrenzendem Stausee), mit max. 76 Ind. am 18.07.2008.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Mittelsäger (<i>Mergus serrator</i>)	D	Seltener Durchzügler. Es liegen nur wenige Einzelbeobachtungen aus den 1990er Jahren vor.
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Immer wieder, aber nicht alljährlich, werden Einzelvögel beobachtet. Allerdings ist die Art nicht einfach nachzuweisen, eventuell ist sie also ein seltener, aber regelmäßiger Durchzügler.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B/D/S	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und Brutvogel. Konkrete Brutnachweise gelangen 2016 und auch bei der Untersuchung 2018.
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt einzelne Nachweise aus den 1990er Jahren. Die Art ist allerdings ohne intensive Nachsuche am Zug auch leicht zu übersehen.
Nachtreier (<i>Nycticorax nycticorax</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Immer wieder, aber nicht alljährlich, werden Einzelvögel beobachtet (max. 2 Ind. 2007 und 2008). Bei der Untersuchung 2018 wurden 5 Ind. am 11.04. beobachtet. Allerdings verhält sich die Art oft heimlich, eventuell ist sie also ein seltener, aber regelmäßiger Durchzügler.
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Nach 2000 gibt es nur mehr einen einzigen Nachweis aus dem Schutzgebiet.
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Bisher gelang nur ein Nachweis von 2 Ind. am 31.12.2017. Im Zuge der allgemeinen Ausbreitung der Art ist aber mit vermehrten Beobachtungen zu rechnen.
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 10.12.2016.
Pfuhschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. In der ersten Hälfte der 1990er Jahre gab es zwar drei Nachweise (max. 2 Ind. von 11.–12.09.1991), mit der Verbuschung/Verwaldung des Areals ist aber ein Auftreten dieser Offenlandart äußerst unwahrscheinlich geworden.
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	D/S/b	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, wahrscheinlicher sehr seltener Brutvogel.
Prachtaucher (<i>Gavia arctica</i>)	D	Seltener Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Es liegen aus dem Umfeld des Schutzgebietes mehrere Einzelbeobachtungen vor, zuletzt von 1 Ind. am 15.01.2010.
Purpureiher (<i>Ardea purpurea</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Zwischen den Jahren mit Beobachtungen liegen größere Lücken. Die letzte Sichtung von 1 Ind. gelang am 04.08.2009, max. wurden 2 Ind. am 20.04.2006 festgestellt.
Rallenreier (<i>Ardeola ralloides</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Bisher gibt es nur einen Beleg von 1 Ind. am 12.05.2008 aus dem Gebiet. Vermutlich zieht die Art aber etwas häufiger durch.
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur eine Sichtung von 1 Ind. am 17.01.2018 (Schneefluht?).
Raubseeschwalbe (<i>Hydroprogne caspia</i>)	D	Seltener Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Vermutlich zieht die Art regelmäßig durch. Sichtungen von jeweils 2 Ind. konnten am 27.05.2009 und am 20.05.2010 gemacht werden.
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Mehrfach (z. B. 16.07.2015) konnten am Zug um die 200 Ind. festgestellt werden, vermutlich sind die Spitzenwerte aber noch höher. Auch ein Schlafplatz im Schutzgebiet wäre möglich.
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur eine Meldung aus 1992 (ohne exaktem Datum).
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel mit unregelmäßigem Bruterfolg. 2016 und 2018 gelangen konkrete Brutnachweise mit Jungvögeln. Vermutlich gibt es regelmäßige Brutversuche, aber nur einen sehr mäßigen Bruterfolg. Im Umfeld des Schutzgebietes kann die Art sehr häufig sein, mit max. ca. 90 Ind. am 03.01.2015.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und wahrscheinlicher seltener Brutvogel.
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 konnten 4–5 Reviere bestätigt werden, im Jahr 2000 gelang auch ein konkreter Brutnachweis.
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Von der versteckt lebenden Art gelangen immer wieder Einzelnachweise (am 28.03.2006 auch 2 Ind.), zahlreiche Vögel werden aber wohl übersehen.
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 konnten 2 Territorien festgestellt werden.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	D	Regelmäßige Nachweise von einzelnen durchziehenden (im Gebiet auch schlafenden?) Ind.
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Es gelangen nur wenige Beobachtungen von Einzelvögeln, zuletzt am 25.04.2017.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	D/S/ W/b	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und möglicher sehr seltener Brutvogel.
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. In den 1990er Jahren wurde die Art noch mit einiger Regelmäßigkeit bestätigt (max. 5 Ind. am 19.04.1993), nach 2000 aber nur noch ausnahmsweise. Die letzte Sichtung von 1 Ind. gelang am 14.05.2013.
Samtente (<i>Melanitta fusca</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Im Gebiet wird 1 Ind. am 18.12.2016 beobachtet.
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Nachdem in den 1990er Jahren mehrere Nachweise gelangen (max. 11 Ind. vom 04.–05.05.1991), konnte die Art nach Zuwachsen des Atolls überhaupt nicht mehr bestätigt werden.
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. In den 1990er Jahren gelangen regelmäßig Nachweise (max. 16 Ind. am 18.05.1991). Im neuen Millennium konnte nur noch 1 Ind. am 16.05.2015 beobachtet werden.
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Alle paar Jahre gelingen Beobachtungen von Durchzüglern, zuletzt max. 3 Ind. am 30.07.2015.
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Gemäß der Artenliste der Vögel Österreichs (vgl. http://www.birdlife-afk.at) werden die Taxa des Schafstelzen-Komplexes in einer Art geführt. Im Flachwasserbiotop konnten bisher die Formen <i>flava</i> , <i>thunbergi</i> und <i>feldegg</i> bestätigt werden. Max. 20 Ind. am 04.04.1991 (<i>thunbergi</i>).
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 13 Ind. am 12.11.2009.
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. In den 1990er Jahren wurde Brutverdacht geäußert, der aber nie konkret erhärtet werden konnte. Für 2018 ist ein Brutvorkommen auszuschließen.
Schmarotzerraubmöwe (<i>Stercorarius parasiticus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. Ind. am 29.09.1991 ist der 6. Nachweis für Kärnten.
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 42. Ind. am 06.12.2017.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. 2018 konnte kein Hinweis auf ein Brutvorkommen erbracht werden.
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	D	Seltener Durchzügler. Es liegen nicht alljährliche Nachweise von Einzelvögeln seit 1993 vor.
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	D (?)	Sehr seltener Durchzügler (?). Im Schutzgebiet findet sich heute für diese Art kein geeigneter Lebensraum. Als in den 1990er Jahren das Habitat noch offener war, gelangen mehrfache Nachweise. Das Schwarzkehlchen brütet noch vereinzelt im Umfeld des Schutzgebietes.
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Seit 1997 gelangen immer wieder Nachweise von Einzelvögeln, zuletzt am 25.04.2017.
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	D/S	Seltener Durchzügler und Nahrungsgast. Ein in der Nähe brütendes Paar sucht das Atoll vermutlich vereinzelt auf. 2018 konnte dies allerdings nicht bestätigt werden.
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	S (?)/W (?)	Vermutlich vereinzelter Nahrungsgast. Eine konkrete Sichtung steht offenbar aber noch aus.
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Es liegen einige Nachweise aus dem Zeitraum 1995–1998 vor, danach aber keine einzige Sichtung mehr.
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt zwar mehrere Belege bis 2000, danach konnte die Art aber nicht mehr beobachtet werden.
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Sommergast. Eine in Zunahme begriffene Art mit max. 5 Ind. am 27.04.1991.
Sichelstandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Es liegen nur wenige Nachweise von Einzelvögeln, fast alle aus den 1990er Jahren, vor. Die letzte Beobachtung gelang am 07.05.2014.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Sichler (<i>Plegadis falcinellus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 20.09.2011 ist der 11. Beleg für das Bundesland.
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?) . Wegen der schwierigen Bestimmbarkeit liegt eine unklare Datenlage vor. Es gibt bei Streitmaier & Krainer (2001) zwei Angaben für die 1990er Jahre, welche aber in Feldner et al. (2008) nicht anerkannt werden.
Silberreiher (<i>Egretta alba</i>)	D/S/W	Nahrungsgast zu allen Jahreszeiten. Max. 7 Ind. am 27.04.2008.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	B/D/S	Regelmäßiger Durchzügler und wahrscheinlich sehr seltener Brutvogel. 2018 konnte 1 singendes Ind. auf dem Atoll festgestellt werden.
Sommersgoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	D (?)	Regelmäßiger Durchzügler (?) . Es gibt Nachweise aus dem unmittelbaren Umfeld, offensichtlich aber noch nicht von der Inselgruppe.
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	D/S/W	Wohl regelmäßiger Nahrungsgast.
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 14. Ind. am 28.03.1992.
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Einerseits gibt es keinen Nachweis nach 2000 mehr, andererseits wäre im Gebiet auch ein Schlafplatz vorstellbar.
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. Die Art konnte in den 1990er Jahren vereinzelt bestätigt werden, mit zunehmender Verwaldung aber nicht mehr.
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es liegen nur zwei Nachweise von Einzelvögeln, vom 09.05.1991 und vom 07.06.2008, vor.
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Alle paar Jahre gelingen Beobachtungen von Durchzüglern, zuletzt 1 Ind. am 06.05.2015 und max. 4 Ind. am 04.05.2008 und am 01.05.2012.
Steppenmöwe (<i>Larus cachinnans</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Wegen der schwierigen Bestimmbarkeit herrscht ein unklare Datenlage vor. 15 Ind. wurden am 30.12.2016 beobachtet, vermutlich tritt die Art im Winterhalbjahr aber regelmäßiger auf.
Sterntaucher (<i>Gavia stellata</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. 1997 (ohne exaktem Datum).
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher vereinzelter Brutvogel.
Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	S (?)/W (?)	Möglicher Nahrungsgast (?) . Es gibt Nachweise vom nahen Schlosdach, im Schutzgebiet selbst fehlt aber offenbar ein konkreter Beleg.
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und Brutvogel. 2018 konnten 5–10 Brutpaare und 2x Eierschalenreste gefunden werden. Damit ist zwar die Brut nachgewiesen, der Bruterfolg ist offenbar aber nur sehr schlecht. In dieser Saison wurden nur 2 jungenföhrnde Weibchen in der gesamten Neudensteiner Bucht festgestellt. Ein negativer Einfluss des Schwallbetriebes darf angenommen werden. Außerbrutzeitlich kann die Art sehr häufig sein, mit max. ca. 300 Ind. am 02.02.1991.
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 5 Ind. konnten am 18.05.1991 beobachtet werden.
Sumpfmeise (<i>Poecile palustris</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und regelmäßiger (?) Brutvogel. Ein konkreter Brutnachweis ist noch ausständig.
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	D/E	Regelmäßiger Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Der Sumpfrohrsänger wird für die 1990er Jahre als brütend angeführt, mit zunehmender Verwaldung bzw. Verschiffung und einer starken Population an Teichrohrsängern (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>) ist diese Population aber offenbar erloschen.
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 30 Ind. am 14.02.1998.
Tannenmeise (<i>Pariparus ater</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Die letzten Nachweise stammen aus 2015 und 2018.
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und wahrscheinlicher vereinzelter Brutvogel. 2018 konnte zumindest 1 Paar dauerhaft festgestellt werden. Ein Bruterfolg blieb aber (wegen Schwallbetriebes?) offenbar aus.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	B/D	Häufiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. 2018 konnten 15–20 Reviere nachgewiesen werden. Es wurden auch mehrfache Brutnachweise erbracht.
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 15.04.1997.
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. Mehrfache Sichtungen gelangen in den 1990er Jahren (mit max. 10 Ind. am 18.05.1991), nach 2000 aber nur noch von 1 Ind. am 16.05.2015.
Trauerente (<i>Melanitta nigra</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 M konnte am 14.04.1995 im Gebiet beobachtet werden.
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es liegen zwar nicht alljährliche Beobachtungen vor, die Art wird mit Sicherheit aber häufig übersehen.
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	G	Gehegeflüchtling. 1 Ind. am 13.01.2013.
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Max. 280 Ind. am 09.05.2008.
Triel (<i>Burhinus oedicnemus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 20.09.2011. Es ist dies der 20. Nachweis für Kärnten seit dem Erlöschen des Brutvorkommens 1889.
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt immer wieder Nachweise von Einzelvögeln. Die schwer zu beobachtende Art wird aber sicherlich auch übersehen.
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	S/W	Sehr seltener Nahrungsgast. Es liegt nur eine Beobachtung von 1 Ind. am 15.03.2017 vor.
Turnfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	S/W	Sehr seltener Nahrungsgast. Die Art brütet am benachbarten Schloss und konnte in den 1990 Jahren vereinzelt auch im Schutzgebiet festgestellt werden. Mit zunehmender Verwaldung gelang aber ab 2000 keine Beobachtung mehr. Vermutlich wird das Atoll regelmäßig überflogen.
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. In den 1990er Jahren wurde die Art noch mehrfach bestätigt (max. 2 Ind. am 27.03.1993), nach 2000 aber nur noch einmal. Diese Sichtung von 1 Ind. gelang am 20.05.2010.
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Max. 10 Ind. am 14.09. und am 18.05.2008.
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 5 Ind. am 14.12.2016.
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	S/W	Unregelmäßiger (?) Nahrungsgast. Der Waldkauz konnte vereinzelt in den 1990er Jahren nachgewiesen werden.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Bisher konnten nur Einzelvögel bestätigt werden, die Art wird mit Sicherheit aber auch oft übersehen.
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	D/b (?)	Wohl regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel (?). 2018 konnte die Wasserralle trotz Klangattrappen-Einsatz nicht am Atoll bestätigt werden. Wenn überhaupt, ist sie nur ein sehr seltener Brutvogel.
Weidenmeise (<i>Poecile montanus</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast. Es gibt einzelne Nachweise, zuletzt von 2 Ind. am 13.03.2017.
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Max. 6 Ind. am 10.05.2012.
Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybrida</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Max. 6 Ind. am 20.05.2006.
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	G	Gefangenschaftsflüchtling. 1 Ind. vom 20.05.2010 wurde von der Avifaunistischen Kommission nicht als Wildvogel eingestuft.
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Das Schutzgebiet wird von dieser Art praktisch nie genutzt. Es gibt aber eine Sichtung von 1 Ind. am 18.07.2008.
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Vereinzelt kommt es zu Beobachtungen durchziehender Ind. (z. B. 1991 und 2015).
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	D/S	Vereinzelter Nahrungsgast. Die Art brütet in der Nähe des Schlosses, das Schutzgebiet hat aber für die Nahrungssuche so gut wie keine Bedeutung.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Wiesenieper (<i>Anthus pratensis</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es liegt offenbar nur eine Beobachtung aus 1995 (ohne exakte Datierung) vor, der Lebensraum ist für die Art weitgehend ungeeignet.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	D/b (?)	Wohl regelmäßiger Durchzügler, vielleicht auch vereinzelter Brutvogel (?).
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B/D	Häufiger Durchzügler und seltener Brutvogel.
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	B/D	Wohl regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 konnten 1–2 Reviere bestätigt werden.
Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler, vor allem aber am Stausee. Max. 30 Ind. am 03.05.1992.
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Die sehr schwer zu bestätigende Art wurde vereinzelt nachgewiesen. Ohne regelmäßige Begehungen lässt sich das Ausmaß der Nutzung des Schutzgebietes aber nicht genauer beurteilen.
Zwergseeschwalbe (<i>Sternula albifrons</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 ad. Ind. am 04.06.1999 waren der 2. Beleg für das Bundesland, 1 Ind. am 20.05.2010 war der 7. Nachweis für Kärnten.
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	D	Sehr seltener, in Abnahme begriffener Durchzügler. Die letzte Beobachtung von 4 Ind. gelang am 30.07.2015.
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	D/W/b (?)	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast sowie möglicher vereinzelter Brutvogel. 2018 konnte die Art nur zur Zugzeit festgestellt werden, möglicherweise eine Folge des Schwallbetriebes. Im Winter max. 9 Ind. am 06.11.2015.
Zwergsumpfhuhn (<i>Porzana pusilla</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Nach einer Revision durch die Avifaunistische Kommission wurden Nachweise aus den 1990er Jahren als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft (vgl. Petuschnig et al. 2018). Die Art ist daher von der Liste des Gebietes zu streichen.

Die Vögel in der Brenndorfer Bucht – eine kommentierte Artenliste

Die bisher in der Brenndorfer Bucht festgestellten Vogelarten sind aus Tab. 3 zu entnehmen. Dies waren mit dem Stichtag 31.08.2018 insgesamt 203 Spezies.

Tab. 3:
Kommentierte Artenliste und Status der Vögel der Brenndorfer Bucht.
Für Abkürzungen vgl. Tab. 2.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Aaskräh (<i>Corvus corone</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Brut- und häufiger Gastvogel (Schlafplatz, Trinken). Gemäß der Artenliste der Vögel Österreichs (vgl. http://www.birdlife-afk.at) werden Nebelkräh (C. c. <i>cornix</i>) und Rabenkräh (C. c. <i>corone</i>) auf Unterartniveau eingestuft. 2018 konnten einzelne Bruten konkret im Gebiet belegt werden. Max. schlafen 150 Ind. am 11.08.2018 auf dem Damm.
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 14 Ind. am 21.06.2001.
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Brutvogel, Nahrungsgast und Durchzügler.
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 dj. Ind. am 25.08.2018.
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	B/D/ S/W	Vereinzelter Brutvogel (Blockwürfe), häufiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. wurden 30 Ind. am 15.08.2014 gezählt, vermutlich gibt es aber noch deutlich höhere Spitzenwerte.
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Die Art brütet nicht im Gebiet, bejagt aber häufig die zahlreich im Schutzgebiet anwesenden Kleinvögel.
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es liegen nur Beobachtungen von Einzelvögeln vor.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 7 Ind. am 06.08.2017.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Jeweils 1 Ind. am 19.03.2008 und am 30.11.2011.
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	D	Durchzügler mit Irruptionscharakter. Max. 150 Ind. am 18.11.2017.
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am 30.03.2018 sind mind. 3 Ind. anwesend.
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	D	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Max. 6 Ind. am 18.04.2018. Das Gebiet erscheint durch die Lebensraumausstattung (viele Weiden über Wasserflächen) auch für eine Brut tauglich, ein entsprechender Verdacht ergab sich aber bislang nicht.
Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Seit 2017 hält sich in der Nähe ein großer, offenbar nicht-brütender Trupp an Bienenfressern auf (mehrfache Nachsuchen nach Brutröhren erfolglos). Max. 40 Ind. am 14.07.2018.
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 20 Ind. am 29.10.2017 (Einflugsjahr).
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 08.10.2016.
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Brutvogel sowie sehr häufiger Durchzügler und Wintergast. 2018 konnten 8–10 Brutpaare bestätigt werden. Bei spätem Brutbeginn war der Erfolg aber gering, 4–5 Paare hatten gesamt mind. 16 pulli. Max. 500 Ind. am 13.01.2016.
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Bisher gelang nur ein Nachweis von 1 Ind. am 08.04.2012, welches der weißsternigen Form <i>cyaneula</i> zuzuordnen war. Vermutlich wird die eher heimliche Art aber auch teilweise übersehen.
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. 2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 20 Ind. am 13.02.2016.
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler, v. a. auf den angrenzenden Feldern. Max. 20 Ind. am 22.04.2010.
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 25 Ind. am 15.08.2014.
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B/D	Regelmäßiger, aber seltener Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	B/S/W	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Nahrungsgast. 2017 gelang auch ein konkreter Brutnachweis.
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	S/W	Regelmäßig und z. T. in großer Zahl auftretend (Rastplatz, Trinken). Max. 170 Ind. am 14.07.2018.
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 29.04.2006 und am 22.05.2008.
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max 5 Ind. am 29.04.2006. 2018 konnte kein Hinweis auf eine Brut erbracht werden.
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 27.04.2016.
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast. Die Art brütet wahrscheinlich nicht im Gebiet.
Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). 1 Ind. auf dem Stausee am 23.02.2012 stellt den 36. Nachweis für Kärnten dar.
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	D/S/W	Häufiger Nahrungsgast und wohl regelmäßiger Durchzügler. Ein häufig im Gebiet brütendes Paar hat die Brutröhre mit größter Wahrscheinlichkeit knapp außerhalb der Schutzgebietsgrenzen.
Elster (<i>Pica pica</i>)	S/W/b (?)	Regelmäßiger Nahrungsgast. Zumindest 2018 konnte keine Brut im engeren Untersuchungsraum festgestellt werden, eine solche ist aber nicht gänzlich auszuschließen (Brutvogel der benachbarten Dörfer).
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Beobachtungen großer Trupps liegen aber offenbar nicht vor.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. Ein konkreter Brutnachweis gelang am 07.06.2017.
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	D	Regelmäßiger, hauptsächlich nur überfliegender Durchzügler. Max. rasten 13. Ind. am 11.02.2018 auf einer Schotterbank im Gebiet.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher vereinzelter Brutvogel. Max. 40 Ind. am 07.06.2014.
Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne rupestris</i>)	D	Seltener (?) Durchzügler. 2 Ind. konnten am 23.03.2018 beobachtet werden.
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Praktisch alljährlich können Einzelvögel bestätigt werden, zuletzt am 11.04.2018.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Vermutlich kann die Art in großen Zahlen auftreten, Zählungen fehlen aber. Es gibt keinen Verdacht auf Bruten im Gebiet.
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2018 konnten auf den frischen Schotterbänken 4–5 Paare bestätigt werden. Der Bruterfolg war aber schlecht (2 pulli am 08.07.2018). Das Zusammenwirken aus Schwallbetrieb und Räubern könnte dafür verantwortlich sein.
Flusseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 6 Ind. am 25.08.2005.
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Mehrfach konnten schon bis zu 10 Ind. im Gebiet beobachtet werden (z. B. 15.08.2014 und 20.04.2018).
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Am Zug max. 18 Ind. am 11.02.2018. Die Art brütet nicht im Gebiet, die Weibchen führen ihre Jungvögel aber hierher. 2018 konnte eine Familie hier durchgehend beobachtet werden.
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast. Der Gartenbaumläufer brütet nicht im Gebiet, wohl aber in der unmittelbaren Umgebung. Einzelne Nachweise gelangen auch direkt an der Drau nahe Brenndorf.
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	D/E	Regelmäßiger Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Der letzte Brutnachweis stammt aus dem Jahr 1983, heute gibt es keinen Verdacht auf ein Nisten. Am Zug kann die Art regelmäßig beobachtet werden.
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 10.04.2010.
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und wohl auch Durchzügler. Die Gebirgsstelze brütet knapp außerhalb der Brenndorfer Bucht.
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Der letzte Nachweis von 1 Ind. gelang am 20.05.2018, Brutverdacht bestand aber nicht.
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 9 Ind. am 11.02.2018.
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel der Umgebung (Siedlungen).
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel. Ein Brutnachweis gelang am 06.06.2018. Max. 25 Ind. am 07.01.2014.
Graumammer (<i>Emberiza calandra</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. wurde am 06.05.2011 beobachtet.
Graubrust-Strandläufer (<i>Calidris melanotos</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 ad. Ind. vom 14.05.2002 stellen den ersten und einzigen Nachweis für Kärnten dar.
Graugans (<i>Anser anser</i>)	B/D/ S/W	Häufiger Nahrungsgast und regelmäßiger Brutvogel. 2018 wurden 3–5 Paare festgestellt, 2 Bruten mit gesamt 8 pulli waren erfolgreich. Im Verbund mit Neudenstein (vgl. Tab. 2) und weiteren Brutplätzen am Völkermarkter Stausee ist dies das zentrale Vorkommen der Graugans im Bundesland. Max. konnten 118 Ind. am 15.08.2018 beobachtet werden.
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 10 Ind. am 06.02.2008.
Grauschäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	D/b	Häufiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. Ein letzter konkreter Brutnachweis stammt allerdings schon vom 06.07.1985.
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	S/W/b	Vereinzelter Nahrungsgast und möglicher unregelmäßiger Brutvogel. Es gibt einen Brutbeleg vom 28.06.2009. 2018 konnte aber kein Hinweis auf die Anwesenheit dieser Art erbracht werden.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt praktisch alljährlich Nachweise von Einzelvögeln.
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	D/S/ W/b	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, möglicher vereinzelter Brutvogel. Die Art brütet regelmäßig in der unmittelbaren Umgebung.
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 16.09.2017.
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel der Umgebung.
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Die Art tritt verstärkt außerbrutzeitlich, im Herbst und im Winter, auf.
Halsbandschnäpper (<i>Ficedula albicollis</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es liegt nur ein Nachweis von 1 Ind. am 16.09.2017 vor, allerdings kann die schwer zu bestimmende Art auch leicht übersehen werden.
Hänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 250 Ind. am 18.11.2017.
Haubenmeise (<i>Lophophanes cristatus</i>)	D	Vereinzelter Nahrungsgast und Durchzügler (?). Es gibt nur zwei Belege, von 2 Ind. am 07.06.2014 und 1 Ind. am 01.10.2017. In den umgebenden Wäldern ist die Art aber ein häufiger Brutvogel.
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	B/D/W	Häufiger Durchzügler, Wintergast und Brutvogel. 2018 konnten mind. 6 Bruten und 11 pulli festgestellt werden.
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Der Hausrotschwanz brütet verbreitet in den Siedlungen der Umgebung.
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Die Art brütet nicht innerhalb des engeren Untersuchungsgebietes, wohl aber in den Ortschaften knapp außerhalb davon. Aus der eigentlichen Brenndorfer Bucht liegen vereinzelt Nachweise vor.
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am Zug ist die Art recht heimlich und verrät sich oft nur durch ihre charakteristischen Rufe. Man kann davon ausgehen, dass sie häufig übersehen wird.
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. überfliegen am 30.03.2018 14 Ind. tief das Gebiet und landen knapp außerhalb am eigentlichen Stausee.
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Brutvogel sowie sehr häufiger Durchzügler und Wintergast. 2018 konnten mind. 3 Brutpaare mit 14 pulli bestätigt werden, nachfolgend zogen auch Familien von anderen Gebieten zu. Mehrfach wurden bis zu 200 Ind. beobachtet, zuletzt 233 Ind. am 26.08.2018.
Hohлтаube (<i>Columba oenas</i>)	S/W	Unregelmäßiger Nahrungsgast (Trinken). Die Art brütet nicht innerhalb des engeren Untersuchungsgebietes und auch nur spärlich in den umgebenden Wäldern. Aus der eigentlichen Brenndorfer Bucht liegen vereinzelte Nachweise vor.
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. rund 38 Ind. am 28.04.2017 und am 12.04.2018.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. 2018 konnte kein Hinweis auf eine Brut gefunden werden, eine solche ist aber auch nicht gänzlich auszuschließen.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 2018 konnten 1–2 Bruten festgestellt werden, wobei eine davon erfolgreich war (mind. 2 pulli). Die Vögel traten erst spät im Gebiet auf, möglicherweise nach Zerstörung (Trockenlegung) eines kleinen Brutplatzes bei Rakollach (nordwestlich, jenseits der Drau gelegen).
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt aus den letzten 5 Jahren 5 Nachweise. Je 1 Ind. am 15.08.2014, am 07.06.2017 und am 26.08.2018 sowie je 2 Ind. am 24.07.2017 und am 08.07.2018.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt keinen Hinweis auf eine Brut im Gebiet. Max. 5 Ind. am 14.04.2017.
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	S/W/b	Möglicher seltener Brutvogel und Nahrungsgast. 2018 konnte aber keine Brut belegt werden.
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Spärlicher Brutvogel der Umgebung, der in der Brenndorfer Bucht nur vereinzelt nachgewiesen wurde. Ein Brutverdacht besteht nicht.
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 75 Ind. am 03.04.2018.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur zwei Nachweise aus 2012, von 6 Ind. im PK am 21.07. und 1 dj. Ind. am 01.09. Es sind dies der 7. und 8. Beleg für das Bundesland.
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. Es liegen mehrfach konkrete Brutnachweise vor.
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Brutvogel und Nahrungsgast. Von dieser in Kärnten seltenen, aber deutlich häufiger werdenden Entenart konnten 2018 4 Bruten und 10 pulli belegt werden.
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	S/W	Vereinzelter Gastvogel (Trinken?). Der Kolkrabe wird nur selten, in der Regel überfliegend, festgestellt.
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast. Max. 35 Ind. am 18.03.2018.
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler. Die Brenndorfer Bucht wird regelmäßig überflogen, zur Jagd aber nur selten genutzt.
Kranich (<i>Grus grus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Das Untersuchungsgebiet wird nur vereinzelt zur Rast genutzt. Max. 20 Ind. am 08.10.2017.
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 33 Ind. am 07.09.2017. Ein Brutverdacht besteht aktuell nicht.
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	B/D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast sowie möglicher Brutvogel.
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 70 Ind. am 24.07.2017.
Lachseeschwalbe (<i>Gelochelidon nilotica</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 09.06.2014 stellt den 4. Nachweis für Kärnten dar.
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 31 Ind. am 30.03.2018.
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast, regelmäßig überfliegend.
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. je ca. 100 Ind. am 27.07.2014 und am 20.08.2017.
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler. Die Art brütet nicht im Gebiet.
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 30 Ind. am 11.12.2016. Für eine Brut am Völkermarkter Stausee vgl. Tab. 2.
Mittelsäger (<i>Mergus serrator</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 5 Ind. am 01.11.2001.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B/D	Häufiger Durchzügler und Brutvogel.
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 4 Ind. am 21.08.2018.
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. In den letzten 10 Jahren gelangen Nachweise von Einzelvögeln 2010, 2011 und 2018. Die Art wird aber wohl auch regelmäßig übersehen.
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 11.05.2018. Zukünftig ist wegen der passend erscheinenden Habitatausstattung auf Brutversuche zu achten.
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Bisher gibt es keinen Hinweis auf ein Brüten im Gebiet, es gelangen überhaupt nur 4 Beobachtungen.
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>)	D	Häufiger werdender Durchzügler. Die Art ist allgemein in Zunahme begriffen. Nach dem Erstnachweis von 1 Ind. am 10.04.2017 konnten 2 Ind. am 31.12.2017 und danach weitere Nachweise von Einzelvögeln erbracht werden.
Ohrentaucher (<i>Podiceps auritus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 22.01.2013 stellt den 13. Nachweis für Kärnten dar.
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 80 Ind. am 25.11.2017.
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Prachtaucher (<i>Gavia arctica</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 16 Ind. am 16.04.2001.
Purpureiher (<i>Ardea purpurea</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt jährlich Nachweise, mit max. 4 Ind. am 29.06.2006.
Rallenreier (<i>Ardeola ralloides</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Die Art wurde 2001, 2002 und 2008 beobachtet, in letzterem Jahr sogar 2 Ind. am 18.05.
Raubseeschwalbe (<i>Hydroprogne caspia</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 8 Ind. am 08.04.2017.
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	D/W	Vereinzelter Durchzügler und Wintergast der Umgebung.
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	D/S	Häufiger Durchzügler und Nahrungsgast. Mind. 500 Ind. am 25.08.2018.
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	G	Aussetzungen zu jagdlichen Zwecken. Max. 6 Ind. am 14.10.2016. Der Lebensraum ist ungeeignet, um eine sich selbst erhaltende Population aufrecht zu erhalten.
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 2 Ind. von 27.04.–02.05.2018. Die Vögel hielten sich v. a. auf den angrenzenden Feldern und Wiesen auf.
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	B/D/W	Häufiger Durchzügler und Wintergast sowie regelmäßiger Brutvogel. 2018 wurden 5 jungenführende Weibchen mit gesamt mind. 25 pulli beobachtet. Damit ist die Brenndorfer Bucht ein wichtiger Brutplatz in Kärnten.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	D/S/ W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher vereinzelter Brutvogel.
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel. 2018 gelang der Nachweis von 1–2 Revieren. Am 03.06.2017 konnte auch eine Brut konkret belegt werden.
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Die Art ist schwierig nachzuweisen und wird wohl zumeist übersehen. 1 Ind. konnte am 29.04.2017 bestätigt werden. Hinweise auf ein Brutvorkommen gibt es nicht.
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Von der Rohrweihe gibt es jährlich Nachweise zu den Zugzeiten.
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	G	Ausnahmeerscheinung. Am 25.08.2018 konnten 7 unberingte Rostgänse beobachtet werden. Es waren Gefangenschaftsflüchtlinge aus der Steiermark. (S. Zinko, pers. Mitt.)
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 29.10.2017 und am 23.03.2018.
Rotflügel-Brachschwalbe (<i>Glareola pratincola</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 Ind. am 30.05.1974 waren der 4. Nachweis für das Bundesland.
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 8 Ind. am 16.05.2015.
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es liegt nur eine Beobachtung von 1 Ind. von 13.–18.04.2003 vor.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	D/W	Sehr häufiger Durchzügler und vereinzelter Wintergast. 2018 ergab sich kein Brutverdacht. Die Art ist aber ein häufiger Brutvogel der umliegenden Wälder.
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 07.05.2017.
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Max. 2 Ind. am 21.07.2017.
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Es gibt nur eine Beobachtung von 1 Ind. am 29.10.2017. Vermutlich tritt die Art aber etwas häufiger auf.
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). 2 Ind. am 26.08. sowie 1 Ind. am 11.05.2018. Wahrscheinlich tritt diese Limikolenart aber etwas häufiger auf.
Samtente (<i>Melanitta fusca</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 4 Ind. am 06.02.2008 sind bisher die einzige Beobachtung im Gebiet.
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 2 Ind. am 05.05.2001 so wie je 1 Ind. am 10.08.2016 und am 26.08.2018.
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 19 Ind. am 11.09.2017.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	D	Durchzügler, je nach Taxon in unterschiedlicher Häufigkeit. „Gelbköpfige Schafstelze“ (<i>flavissima/lutea</i>): Ausnahmerecheinung, 1 Ind. am 15.04.2017; Maskenschafstelze (<i>feldegg</i>): regelmäßiger Durchzügler; Nordische Schafstelze (<i>thunbergi</i>): regelmäßiger, vielleicht häufiger Durchzügler; Aschköpfige Schafstelze (<i>cinereocapilla</i>): regelmäßiger Durchzügler; Wiesenschafstelze (<i>flava</i>): häufiger Durchzügler. Zudem gibt es eine Fülle von nicht auf die Unterart bestimmten Beobachtungen und auch mehrere Nachweise von offensichtlichen Hybriden. Ein Brutverdacht besteht nicht für das Gebiet.
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 75 Ind. am 16.01.2005.
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. am 01.05.2015. Hinweise auf ein Brutvorkommen ergaben sich im Rahmen der Untersuchung von 2018 nicht.
Schmarotzerraubmöwe (<i>Stercorarius parasiticus</i>)	A	Ausnahmerecheinung. 1 Ind. am 06.09.2000 war der 7. Nachweis für das Bundesland.
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 44 Ind. am 08.10.2016.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlicher Brutvogel. Max. 15 Ind. am 06.02.2018.
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 16 Ind. am 21.04.2002.
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Die Art brütet vereinzelt in der Umgebung, ist in der eigentlichen Brenndorfer Bucht aber nur spärlich anzutreffen.
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. am 11.04.2017 sowie am 03.07.2018.
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Nahrungsgast. Ein in der Nähe brütendes Paar tritt auch vereinzelt in der Brenndorfer Bucht auf.
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	S/W	Unregelmäßiger Nahrungsgast. Die Art ist Brutvogel in den umliegenden Wäldern, z. B. bei Rakollach.
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	A	Ausnahmerecheinung. 1 ad. Ind. fängt am 15.08.2018 einen Fisch im Flachwasserbereich. Zudem gibt es am Stausee weitere Seeadler-Sichtungen.
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 8 Ind. am 14.05.2008.
Sichelstandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 26.08.2018.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher seltener Brutvogel. Bisher liegt kein Brutnachweis im Gebiet vor.
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler. 1 Ind. konnte am 09.04.2016 in der Brenndorfer Bucht beobachtet werden.
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Durchzügler und ganzjähriger Nahrungsgast. Die Art brütet im Umfeld des Völkermarkter Stausees.
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 17 Ind. am 16.09.2017.
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	D/S/b	Regelmäßiger Durchzügler, Gastvogel (Trinken, Ruhen) und möglicher vereinzelter Brutvogel.
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt alljährlich einige Beobachtungen.
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Ein erster Nachweis von einem Einzelvogel gelang am 23.05.1983, danach erst wieder jeweils 1 Ind. am 06.05. und am 09.05.2018.
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Max. 4 Ind. am 17.04.2018.
Steppenmöwe (<i>Larus cachinnans</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Wegen der schwierigen Unterscheidung zur Mittelmeermöwe (<i>L. michahellis</i>) ist die Situation etwas unklar, man kann aber wohl, auch durch Erfahrungen an anderen Gewässern Kärntens, von regelmäßig durchziehenden und vereinzelt überwinterten Steppenmöwen ausgehen. Max. 5 Ind. am 12.02.2017.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Sternaucher (<i>Gavia stellata</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Bisher gibt es nur einen Nachweis von 2 Ind. am 16.04.2001. Vermutlich tritt die Art aber etwas häufiger auf.
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	B/D/ S/W	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und Brutvogel.
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 konnten 5 jungenführende Weibchen mit gesamt 21 pulli festgestellt werden. Offenbar hat die Stockente im Gebiet nur einen schlechten Bruterfolg (auf Grund des Schwallbetriebes?). Max. 73 Ind. am 01.08.2017.
Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast (Trinken). Es gibt pro Jahr im Schnitt einen Nachweis dieser Vogelart.
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 11 Ind. am 02.12.2016.
Sumpfmeise (<i>Poecile palustris</i>)	B	Wahrscheinlicher Brutvogel. Die Art führt kaum Wanderungen durch und ist ganzjährig im Gebiet zu finden. Ein konkreter Brutnachweis liegt aber nicht vor.
Sumpfrohsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 konnten 12–15 Reviere bestätigt werden. Am 24.07.2014 gelang auch ein direkter Brutbeleg.
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Bisher konnte im Gebiet keine Brut beobachtet werden und insgesamt ist die Art in Abnahme begriffen. Max. 40 Ind. am 25.11.2017.
Tannenmeise (<i>Periparus ater</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher seltener Brutvogel. Im westlichen Bereich der Brenndorfer Bucht gibt es einige Rotföhren (<i>Pinus sylvestris</i>), wo Tannenmeisen vereinzelt singen und eine Brut nicht ausgeschlossen werden kann.
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 wurden 2–3 Paare und auch der Bruterfolg von einem der Brutpaare beobachtet.
Teichrohsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. 2018 konnte kein durchgängiges Revier bestätigt werden, ebenso fehlt generell ein Brutnachweis.
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. von 21.–22.07.2012 stellt den 16. Nachweis für Kärnten dar.
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 14.05.2016 und am 01.05.2018.
Thorshühnchen (<i>Phalaropus fulicarius</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 10.07.2010 war der 3. Nachweis für Kärnten.
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Mind. 5 Ind. konnten am 21.09.2017 beobachtet werden.
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. wurden 250 Ind. am 30.04.2000 festgestellt.
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	S/W	Sehr seltener Gastvogel. Aus dem unmittelbaren Gebiet der Brenndorfer Bucht gibt es nur einen Nachweis vom 27.04.2018. Die Art brütet aber regelmäßig in den Dörfern der Umgebung.
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast. Der Turmfalke ist ein verbreiteter Brutvogel der benachbarten Siedlungen und kleinen Wälder. Konkrete Brutnachweise gelangen bei St. Lorenzen, auf dem Schloss Neudenstein etc.
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt fast alljährliche Beobachtungen von bis zu 3 Ind. Für das Jahr 1985 ist auch ein Brutnachweis in der Datenbank angeführt. 2018 war kein Brutverdacht gegeben.
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 100 Ind. am 05.05.2011. Einige Ind. sind im Frühjahr lange im Gebiet zu beobachten. Ein Brutverdacht konnte allerdings nicht erhärtet werden.
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Max. 60 Ind. am 20.03.2018.
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	D (?)	Vereinzelter Durchzügler (?). Es gibt 2 Nachweise an der Grenze der Brenndorfer Bucht.
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Die Art wird mit Sicherheit auch häufig übersehen.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 6 Ind. am 16.09.2017.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	D/S/W	Unregelmäßiger Nahrungsgast. Die letzte Beobachtung von 1 Ind. gelang am 06.07.2018.
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	D	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Wasserrallen sind nicht einfach nachzuweisen und ziehen wohl häufig unbeobachtet durch. Die letzte Sichtung von 1 Ind. gelang am 29.10.2017. 2018 konnte kein Hinweis auf ein Brutvorkommen gefunden werden, einzelne Brutversuche sind aber nicht gänzlich auszuschließen.
Weißbart-Grasmücke (<i>Sylvia cantillans</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 15.04.2008 stellten den 4. Nachweis für Kärnten dar.
Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybrida</i>)	D	Seltener Durchzügler. Von dieser Art gibt es nicht alljährliche Beobachtungen. Max. 2 Ind. am 25.04.2018.
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Die Weißflügel-Seeschwalbe wird etwas häufiger als <i>C. hybrida</i> , aber viel seltener als die Trauerseeschwalbe festgestellt. Max. 48 Ind. am 25.04.2014.
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	D	Seltener Durchzügler. Im Gebiet gelang bisher nur ein Nachweis von 1 Ind. am 10.07.2000.
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Der Wendehals brütet nicht in der Brenndorfer Bucht.
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Nahrungsgast. Das unmittelbare Gebiet wird kaum zur Nahrungssuche genutzt, aber nicht selten überflogen.
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Der Wiedehopf ist ein vereinzelter Brutvogel der Umgebung.
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. am 25.03.2007.
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Im Gebiet gibt es nur einen Nachweis von 1 Ind. am 13.05.2000, vermutlich tritt die Art aber etwas häufiger auf.
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. 2 Ind. wurden am 25.12.2000 beobachtet, ansonsten gibt es keinen Nachweis. Vermutlich wird die unauffällige Art aber auch immer wieder übersehen.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Durchzügler, vereinzelter Wintergast sowie wahrscheinlicher Brutvogel.
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es liegt nur ein Nachweis von 1 Ind. am 29.04.2006 vor.
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B/D	Sehr häufiger Durchzügler und regelmäßiger Brutvogel.
Zitronenstelze (<i>Motacilla citreola</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 W konnte im Rahmen dieser Studie gefunden werden. Zwischenzeitlich ist die Beobachtung auch von der Avifaunistischen Kommission anerkannt.
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. Am 21.07.2017 konnte ein konkreter Brutnachweis erbracht, 2018 das Paar aber nicht bestätigt werden.
Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 263 Ind. am 28.04.2017.
Zwergsäger (<i>Mergellus albellus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Es liegen nur wenige Beobachtungen von Einzelvögeln vor, zuletzt am 25.02.2017.
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Es gibt nur einen Nachweis von 1 Ind. am 09.04.2018. Vermutlich werden die vereinzelt durchziehenden und schwer zu findenden Zwergschnepfen aber auch übersehen.
Zwergschwan (<i>Cygnus columbianus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. von 11.–26.12.2016 war der erste Beleg für Kärnten.
Zwergseeschwalbe (<i>Sternula albifrons</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur eine Sichtung von 1 Ind. am 16.07.2002.
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 24.07.2017.
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	D/S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher vereinzelter Brutvogel. Mehrfach konnten auch in der Brutzeit bis zu 10 Ind. in der Brenndorfer Bucht festgestellt werden. Ein konkreter Brutbeleg ist für das Gebiet aber ausständig.

Die Vögel im Sablatnigmoor – eine kommentierte Artenliste

Im Schutzgebiet Sablatnigmoor bzw. im unmittelbaren Umfeld davon konnten 211 Vogelarten beobachtet werden. Eine detaillierte Darstellung ist aus Tab. 4 zu entnehmen.

Artnamen (Wissenschaftlicher Artnamen)	Status	Anmerkungen
Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und vereinzelter Brutvogel. Gemäß der Artenliste der Vögel Österreichs (vgl. http://www.birdlife-afk.at) werden Nebelkrähe (<i>C. c. cornix</i>) und Rabenkrähe (<i>C. c. corone</i>) auf Unterartniveau geführt. Im Schutzgebiet sind Nebelkrähen und nebelkrähenähnliche Hybriden deutlich häufiger, es liegen aber auch Nachweise (phänotypisch) reiner Rabenkrähen vor.
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	D	Seltener und unregelmäßiger Durchzügler. Max. 20 Ind. am 26.10.2001, auch 8 Ind. am 20.08.2004.
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel.
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	D/B	Vereinzelter Brutvogel (Tomarkeusche), regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast.
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es liegt nur eine Sichtung von 3 Ind. vom 25.–26.10.2014 vor. Dies war der 6. Nachweis für die Art in Kärnten.
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Kein Brutvogel im Schutzgebiet, sucht dieses aber regelmäßig zur Jagd auf und brütet in unmittelbarer Nähe. Das Sablatnigmoor ist bekannt für hohe Zahlen an Nicht-Brütern und am Zug rastenden Individuen. Es wurden hier schon bis zu 20 Baumfalken gleichzeitig beobachtet.
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. 2018 konnten 7–10 Paare in der Verlandungszone und in den mit Föhren durchsetzten Feuchtwiesen betätigt werden (diese Studie).
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt praktisch jährlich Nachweise dieser Art im Schutzgebiet.
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	D/W	Durchzügler und Wintergast mit Invasionscharakter. Der größte nachgewiesene Trupp mit ca. 40 Ind. rastete am 03.11.2015 im Gebiet.
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung konnten am 25.03. 5 Ind. im Feuchtwiesen-Teil bestätigt werden. Andere Beobachtungen fehlen vermutlich wegen geringer Bearbeitungsintensität in diesem Areal.
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Die Art ist am Zug bis auf die markanten Rufe unauffällig und wird vermutlich häufig übersehen. Max. 7 Ind. am 11.10.2016.
Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Die Art wurde bisher nur in einzelnen Jahren gesichtet, mit einem Maximum von 11 Ind. am 02.05.2017.
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Es gibt vereinzelte, aber nicht alljährliche Zugmeldungen kleiner Trupps (max. 5 Ind. 2012).
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	D	Seltener, unregelmäßiger Durchzügler. Beispielsweise hielt sich vom 25.10.–11.11.2007 1 Ind. im Schutzgebiet auf, 4 weitere Ind. konnten am 29.10.2011 beobachtet werden.
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	B/D	Häufiger Brutvogel und Durchzügler. 2018 konnten 15–20 Paare bestätigt werden, wobei bei 7 erfolgreichen Bruten mind. 19 pulli beobachtet wurden. Am Zug kann die Zahl vereinzelt bis auf 200–300 Ind. (z. B. 2007 & 2012) steigen.
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	D (?)	Wahrscheinlicher Durchzügler (?). Es sind keine Nachweise in den BirdLife-Datenbanken vorhanden, die Art wird aber von Brunner (1995) als Durchzügler eingestuft.
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Es liegen konkrete Brutnachweise vor.

Tab. 4:

Kommentierte Artenliste und Status der Vögel im Sablatnigmoor. Für Abkürzungen vgl. Tab. 2. Die allermeisten Daten stammen aus den Archiven von BirdLife Österreich (inkl. pers. Mitt. von T. Schneditz), zusätzliche Angaben aus BRUNNER (1995) werden im Text explizit hervorgehoben.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur eine Sichtung von 1 Ind. am 18.03.2008. Vermutlich zieht die Art aber etwas häufiger durch.
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	D/b (?)	Regelmäßiger Durchzügler. Gemäß Standarddatenbogen brüten im Schutzgebiet 5–10 Paare, auf Basis der Erhebungen von 2018 ist aber ein so großer Bestand definitiv auszuschließen. In dieser Saison gab es eine Paarsichtung am 05.05., zu einer Brut kam es aber offenbar nicht.
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. 2008 konnten max. 10 Ind. beobachtet werden.
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Brutvogel und häufiger Durchzügler. Am Zug konnten mehrfach bis zu 150–200 Ind. bestätigt werden.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. Es gibt mehrfache konkrete Brutnachweise.
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	D (?)	Seltener Gastvogel (?). Die Art ist bei Brunner (1995) erwähnt, es liegen jedoch keine Daten dazu vor. Ein einzelntes Überfliegen (und Trinken?) ist möglich, wenngleich es in der Nähe keine Brutplätze gibt. Insgesamt ist kein passendes Habitat für die Art vorhanden.
Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Kein Nachweis vorliegend, aber bei Brunner (1995) genannt.
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am Zug tritt diese leicht zu übersehende Art wohl regelmäßig auf. 2018 konnte trotz der intensiven Kartierung kein Hinweis auf ein Brutvorkommen erbracht werden.
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	D/b (?)	Unregelmäßiger (?) Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Es gibt immer wieder einzelne Nachweise aus der Brutzeit (z. B. jeweils 1 Ind. am 06.06.2015 und am 27.05.2017), jedoch wird die leicht festzustellende Art nicht alljährlich bestätigt.
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Die letzte Beobachtung von 1 Ind. gelang am 31.08.2006.
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher seltener Brutvogel. Das Schutzgebiet hat einen durchaus nicht unbeträchtlichen Waldanteil, hier könnte auch der Eichelhäher brüten.
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 W konnte am 10.04.1994 beobachtet werden. Es war dies der 9. Nachweis für Kärnten.
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	B/D	Seltener Brutvogel und wohl regelmäßiger Durchzügler. Im Schutzgebiet wird alljährlich (und so auch 2018) ein Paar bestätigt.
Elster (<i>Pica pica</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast, aber kein Brutvogel innerhalb der Schutzgebietsgrenzen.
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Es konnten bis zu 50 Ind. bestätigt werden (18.10.2016), vermutlich treten aber noch größere Trupps auf.
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel der Verlandungszone. Vereinzelt gelangen auch konkrete Brutnachweise.
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einen Beleg von 1 Ind. aus dem Jahr 1985. Das Gebiet wird von der Art am Zug sicherlich regelmäßig überflogen, das Habitat ist aber für eine Rast weitgehend ungeeignet.
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Es gibt vereinzelte Nachweise (z. B. aus 2006 & 2008), doch wird die sehr versteckt lebende Art leicht übersehen. Im Rahmen der Erhebung 2018 ergab sich kein Hinweis auf eine Brutpopulation.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und (randlicher) Brutvogel. Zur Nahrungssuche konnten bis zu 20 Ind. bestätigt werden.
Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne rupestris</i>)	D (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler. 1 Ind. konnte 2009 beobachtet werden, vermutlich ziehen aber immer wieder einzelne Felsenschwalben durch.
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	D (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln in verschiedenen Jahren, vermutlich wird die Art aber auch übersehen.
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 17.04.2009.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Im Zuge der Erhebung 2018 ergab sich kein Verdacht auf eine Brutpopulation.
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Kein Nachweis in den BirdLife-Archiven vorliegend, aber bei Brunner (1995) genannt.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Flusseeeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Die Art wurde bisher nur in wenigen Jahren gesichtet, mit einem beachtlichen Maximum von 9 Ind. am 04.08.2005.
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. In einzelnen Jahren wurden max. 4–6 Ind. bestätigt.
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	D (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Aus dem letzten Jahrzehnt liegt nur ein Nachweis von 4 Ind. am 14.03.2017 vor.
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	b (?)	Brutvogel (?). Die Art wird bei Brunner (1995) als Brutvogel genannt, de facto liegen aber keine Nachweise in den verfügbaren Datenbanken vor.
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	D/b (?)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. 2018 konnten max. 2 singende Ind. festgestellt werden, ob es zu einer Revieretablierung kam, ist unklar.
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	D/S	Unregelmäßiger (?) Durchzügler und Brutvogel der unmittelbaren Umgebung. Das Brutpaar aus dem benachbarten Lanzendorf könnte auch das Schutzgebiet vereinzelt als Nahrungsgast aufsuchen.
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	D (?)/b (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler und unregelmäßiger (?) Brutvogel. Es gibt nur vereinzelte Meldungen durchziehender Ind. Am 14.05.2014 gelang aber auch ein Brutnachweis. 2018 konnte die Art nicht bestätigt werden.
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Es liegen nur wenige Datensätze von dieser leicht zu übersehenden Vogelart vor.
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	D/S/ W/b (?)	Regelmäßiger Nahrungsgast, einzelne Bruten innerhalb der Schutzgebietsgrenzen sind möglich. Selten wurden auch „Trompetergimpel“ beobachtet, so am 18.11.2017.
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	D (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es liegen nur wenige alte Einzeldaten innerhalb der Schutzgebietsgrenzen vor. Die Art ist ein regelmäßiger Brutvogel der Umgebung (Siedlungen).
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel.
Graugans (<i>Anser anser</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und sehr seltener Brutvogel. Die Art hat sich erst jüngst brütend im Gebiet angesiedelt, sowohl 2017 als auch 2018 gelang jeweils ein Brutnachweis. Nach Auskunft von T. Schneditz kommt es immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen mit Höckerschwänen (<i>Cygnus olor</i>).
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. 21 Ind. konnten 2008 bestätigt werden. Es gibt keinen aktuellen Hinweis auf ein Brutvorkommen im oder im Umfeld vom Schutzgebiet. Allerdings gibt es ältere Meldungen von einzelnen Bruten und Brutversuchen vom Bereich der Rückersdorfer Platte.
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Das Brüten im Schutzgebiet ist auch konkret belegt.
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. 2018 fand sich kein Hinweis auf eine Brut innerhalb der Schutzgebietsgrenzen und nur einmal konnte ein in der Nähe nahrungssuchendes Ind. bestätigt werden.
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Bei Brunner (1995) genannt, danach aber nur 1 Ind. am 09.08.2018 festgestellt.
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel. Es konnten max. ca. 50 Ind. am 30.09.2017 bestätigt werden. Es liegt ein konkreter Brutnachweis vom 26.07.2018 vor.
Grünschenkel (<i>Tinga nebularia</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Es gibt Nachweise aus mehreren Einzeljahren (auch vom 18.07. sowie von 22.–23.08.2018). Max. 3 Ind. am 25.04.2009.
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Grünspechte werden vor allem im Kulturland der Umgebung festgestellt, hier gab es auch mehrere konkrete Brutbelege.
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Es gibt nur wenige Einzelbelege jagender Ind., vermutlich tritt die Art aber regelmäßiger auf.
Halsbandschnäpper (<i>Ficedula albicollis</i>)	D	Seltener Durchzügler. Es liegen Einzelbeobachtungen z. B. aus 2004 und 2007 vor, die Art ist aber auch oft unauffällig und schwer zu bestimmen.
Hänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Innerhalb der Schutzgebietsgrenzen gibt es nur wenige Nachweise dieses Offenlandvogels.
Haubenmeise (<i>Lophophanes cristatus</i>)	S/W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher vereinzelter Brutvogel.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	B/D	Häufiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. 2018 konnten 12–15 Paare bestätigt werden. Mind. 7 erfolgreiche Paare führten mind. 19 pulli.
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	D/b (?)	Wohl regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel (?).
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast und häufiger Brutvogel der Umgebung.
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. 2018 konnte kein Hinweis auf eine Brut im Gebiet erbracht werden.
Hohлтаube (<i>Columba oenas</i>)	D/b	Vereinzelter Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. In der Untersuchung 2018 konnte ein Revier innerhalb der Schutzgebietsgrenzen bestätigt werden.
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B/D	Vereinzelter Durchzügler und seltener Brutvogel. In den letzten Jahren brütete 1 Paar innerhalb der Schutzgebietsgrenzen.
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Bis 2011 gelangen in verschiedenen Jahren vereinzelt Nachweise von bis zu 2 Ind.
Kappenammer (<i>Emberiza melanocephala</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Die Sichtung von 1 ad. M am 15.07.2005 stellt den 3. Nachweis für Kärnten dar.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel. 2017 und 2018 gelangen konkrete Brutnachweise.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. konnten ca. 50 Ind. im Oktober 2013 beobachtet werden.
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 11.09.2003 war bisher die einzige Beobachtung dieser Art im Schutzgebiet.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es gibt keine Hinweise auf ein Brüten der Klappergrasmücke vor Ort.
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. Für die Art konnten mehrfach konkrete Brutnachweise erbracht werden.
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Der letzte Nachweis datiert aus dem Jahr 2006. Das Kleine Sumpfhuhn ist allerdings nur schwer nachweisbar. Interessant ist die Beobachtung von einem Sumpfhuhn mit 3–4 juv. vom 18.07.2003. Laut Auskunft des Beobachters handelte es sich „höchstwahrscheinlich“ um ein Kleines Sumpfhuhn! Bei dieser Art gab es im 20. Jh. vereinzelt Brutverdacht für Kärnten, gesicherte Bruten sind aber nur bis zum Ende des 19. Jh. belegt (z. B. Maria Saaler Moos).
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel (2 Paare). 2016 gelang auch ein konkreter Brutnachweis.
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am 28.03.2002 konnte ein Maximum von ca. 40 Ind. beobachtet werden. Trotz geeignet erscheinendem Habitat gibt es bisher keine Hinweise auf ein Brüten der Art im Gebiet.
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. Es liegen mehrfach konkrete Brutnachweise vor.
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	D	Regelmäßiger (?), jedenfalls häufiger werdender Durchzügler. Max. 4 Ind. am 21.10.2009.
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	S/W	Vereinzelter Nahrungsgast, häufiger überfliegend.
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. ca. 50 Ind. am 11.10.2015.
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	D	Vereinzelter Durchzügler.
Kranich (<i>Grus grus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. konnten ca. 70 Ind. am 30.10.2015 beobachtet werden. Das Schutzgebiet wird zumeist nur überflogen, am 26.11.2002 landeten aber auch 4 Ind. zur Rast.
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und unregelmäßiger Brutvogel. Der letzte konkrete Brutnachweis stammt aus dem Jahr 2012. Max. 46 Ind. am 25.08.2006.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel (wenngleich ein konkreter Nachweis ausständig ist).
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Es wurden Trupps bis ca. 20 Ind. beobachtet.
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. 2006 wurde ein Trupp mit 17 Ind. gesichtet.
Löffler (<i>Platalea leucorodia</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 am 22.05.1974 beobachtetes Ind. war der 2. Nachweis für Kärnten. Zuerst wurde der Vogel an der Drau bei Schwabegg gesehen und flog dann offensichtlich ins Sablatnigmoor weiter.
Mandarintente (<i>Aix galericulata</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. wurde am 23.09.2005 beobachtet.
Mariskensänger (<i>Acrocephalus melanopogon</i>)	D (?)	Unregelmäßiger Durchzügler (?). Es liegt kein konkreter Brutnachweis vor, aber mehrere Verdachtsmomente (z. B. aus 2003). Die heimliche und nicht leicht zu bestimmende Art könnte durchaus vereinzelt durchziehen (gutes Lebensraumpotential).
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast sowie Brutvogel der Umgebung.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel der unmittelbaren Umgebung. Einzelne zukünftige Brutversuche im Schutzgebiet können nicht ausgeschlossen werden.
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler, Nahrungsgast und Brutvogel der Umgebung.
Merlin (<i>Falco columbarius</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Der letzte Nachweis von 1 Ind. gelang am 08.10.2010.
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	D/S/ W/b	Regelmäßiger Nahrungsgast und vereinzelter Brutvogel.
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Laut Angaben der Beobachter wurden einige Ind. nicht sicher auf Artniveau sondern als „Weißkopfmöwen“ bestimmt (vgl. auch Steppenmöwe, <i>Larus cachinnans</i> , unten).
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Fast alljährlich gelangen Nachweise von Einzelvögeln.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B/D	Häufiger Durchzügler und Brutvogel.
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Die letzten Nachweise einzelner Ind. datieren aus den Jahren 1998 und 2011.
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Aus diesem Millennium gibt es Belege aus 2003, 2008, 2015 und 2017. 2008 konnten 2 Ind. beobachtet werden.
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2018 konnten 6 Reviere bestätigt werden, wobei bei drei davon der Neststandort aber wahrscheinlich außerhalb der Schutzgebietsgrenzen liegt (Randreviere). Am 08.08.2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.
Ohrentaucher (<i>Podiceps auritus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Nur am 25.04.1976 konnte 1 Ind. beobachtet werden.
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. wurde am 04.10.2014 bestätigt.
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 37 Ind. am 06.10.2017.
Pfuhlschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Die Beobachtung von ca. 20 Ind. am 01.07.2003 stellt den 18. Nachweis für das Bundesland Kärnten dar.
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. Ein konkreter Brutnachweis gelang 2017.
Purpureiher (<i>Ardea purpurea</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Die letzten Nachweise einzelner Ind. stammen aus den Jahren 2013 und 2014 sowie vom 01.08.2018.
Rallenreiher (<i>Ardeola ralloides</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. In diesem Jahrtausend gibt es Beobachtungen von Einzelvögeln in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2016.
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Die Art überwintert im Umfeld des Moores. Nachweise innerhalb der Schutzgebietsgrenzen sind selten, aber regelmäßig.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	D/S	Häufiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. ca. 200 Ind. am 23.09.2016.
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	E (?)	Erlöschener Brutvogel (der Umgebung)? Die Art ist bei Brunner (1995) genannt, mögliche Vorkommen im Umfeld des Moores sind heute aber mit Sicherheit erloschen.
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	D/b (?)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. 2008 konnte 1 juv. festgestellt werden. Im Zuge der Erhebung 2018 gab es aber keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen.
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einen Beleg von 2 Ind. vom 06.04.2006.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Brutvogel.
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl häufiger Durchzügler. 2018 gelang im Rahmen dieser Studie der Nachweis von 5–10 Revieren, 2016 und 2018 auch die Beobachtung eines Bruterfolgs.
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Es gibt aus den letzten Jahren fast alljährlich Einzelbeobachtungen, zusätzlich ist die Art in der großen Verlandungszone leicht zu übersehen.
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und wohl auch Durchzügler. Im Rahmen der Erhebung von 2018 konnten 10–14 Sänger bestätigt werden.
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	D/S (?)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Sommergast. Am 01.04.2015 konnten 3 Ind. gleichzeitig beobachtet werden. Hinweise auf eine Übersommerung gab es 2018 nicht.
Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 5 Ind. am 18.06.1836, davon 1 Ind. erlegt. 1. Nachweis für Kärnten.
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 9 Ind. am 03.11.2017.
Rothalstauher (<i>Podiceps griseigena</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Die letzte Beobachtung von 1 Ind. gelang vom 03.–05.05.2018.
Rötelfalke (<i>Falco naumanni</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Am 29.04.1978 wurde 1 Ind. dieser zwischenzeitlich in Kärnten als Brutvogel ausgestorbenen Vogelart beobachtet.
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Es werden immer wieder, aber nicht alljährlich, einzelne Ind. festgestellt. Aus 2005 gibt es eine Beobachtung mit 4 Ind.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und sehr häufiger Durchzügler.
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Es gibt einen Nachweis von 1 Ind. am 09.07.2013, vermutlich ziehen vereinzelt aber Rotmilane durch.
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	D	Seltener Durchzügler. Es liegen nur Belege von Einzelvögeln von 11.06.2015, 04.08.2018 und 14.08.2018 vor.
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung. Bei Brunner (1995) genannt, offenbar liegt aber keine Beobachtung vor und auch das Habitat ist für die Art ungeeignet.
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	D/E	Regelmäßiger (?) Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Gemäß der Artenliste der Vögel Österreichs (vgl. http://www.birdlife-afk.at) werden die Taxa des Schafstelzen-Komplexes in einer Art geführt. Im Sablatnigmoor war die Aschkopf-Schafstelze (<i>cinereocapilla</i>) zumindest 1979 und 1982 Brutvogel, alle anderen Formen (<i>flava</i> , <i>thunbergi</i> , <i>feldegg</i>) sind wahrscheinliche Durchzügler. Allerdings gibt es aus dem Gebiet keine auf Unterartniveau bestimmten ziehenden Schafstelzen, sodass die taxonomische Zuordnung offen bleiben muss.
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	D (?)	Regelmäßiger Durchzügler (?). Bei Brunner (1995) als Zugvogel im Gebiet genannt, offenbar gibt es aber ab der Jahrtausendwende keinen einzigen Nachweis mehr.
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	D/b	Regelmäßiger, zeitweise auch häufiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. Beim Schilfrohrsänger ist es sehr schwer, brütende von durchziehenden (singenden) Ind. zu unterscheiden. Da 2015 aber ein konkreter Brutnachweis gelang (28.07., mind. 2x juv.) und auch 2018 ein Revier dauerhaft bestätigt werden konnte, ist von Einzelbruten auszugehen.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Schlagschwirl (<i>Locustella fluviatilis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einen Nachweis von 1 singenden Ind. vom 14.05.–04.06.1999.
Schlangenadler (<i>Circaetus gallicus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Am 26.05.2012 überfliegt ein Ind. das Gebiet. 14. Nachweis für Kärnten.
Schmarotzerraubmöwe (<i>Stercorarius parasiticus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Am 11.11.2007 kann 1 Ind. beobachtet werden. 8. Nachweis für Kärnten.
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	D/b	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener, unregelmäßiger (?) Brutvogel. Ab 2004 konnten in Einzeljahren Jungvögel festgestellt werden, so auch bei der Erhebung 2018 (2 pulli). Im Hochsommer wird die Bestimmung durch mausernde Altvögel verkompliziert, die auf große Distanz nicht immer leicht von Diesjährigen zu unterscheiden sind. Diese Unsicherheit wird von den Beobachtern mehrfach angeführt, fachlich siehe dazu z. B. Köhler (1991). Nach den Ergebnissen der Studie aus 2018 und unter Berücksichtigung der bisherigen Daten ist davon auszugehen, dass im Sablatnigmoor die Schnatterente vereinzelt brütet, das Gebiet aber von einer größeren Zahl von Ind. regelmäßig zur Mauser aufgesucht wird (z. B. 20 Ind. am 06.07.2018). Vielleicht lernen die mausernden Vögel den Lebensraum auf diese Weise auch als mögliches Bruthabitat kennen.
Schreiadler (<i>Aquila pomarina</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 04.06.1999 stellt den 5. Nachweis für Kärnten dar.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	B/W	Regelmäßiger Brutvogel und möglicher Wintergast. 2016 gelang auch ein konkreter Brutnachweis im Gebiet.
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. 2013 konnten in einem Fall 2 Ind. beobachtet werden.
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	D/S	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Die Art wird bei Brunner (1995) noch als Brutvogel genannt, doch gibt es aktuell keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen innerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Unmittelbar außerhalb davon ist aber mit Einzelbruten zu rechnen (z. B. 1 Paar am 05.05.2018 am nördlichen Moorrand).
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. konnte am 07.07.2009 bestätigt werden.
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Es gibt Nachweise von Einzelvögeln aus 2005 und 2017, manches durchziehendes Ind. wird aber wohl auch übersehen.
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	S/W/b (?)	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel. Am SO-Rand des Schutzgebietes gibt es einen größeren Altholzbereich, wo die Art regelmäßig angetroffen werden kann und auch eine Brut nicht gänzlich auszuschließen ist.
Schwarzstirnwürger (<i>Lanius minor</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Kein Nachweis vorliegend, aber bei Brunner (1995) genannt.
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	D/S	Unregelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Es gibt keine Hinweise auf eine stärkere Nutzung des Gebietes durch diese Art.
Seedler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	D/S (?)	Sehr seltener Durchzügler. 2016 gab es aber die Übersommerung eines Altvogels im Jauntal, auch unter Nutzung des Sablatnigmoors.
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Bei Brunner (1995) genannt, danach aber nur ein Nachweis von 2 Ind. am 04.08.2018.
Sichelstandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. konnte am 20.05.2006 beobachtet werden.
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Die Bestätigung von 1 Ind. dieser nordischen Art gelang am 14.11.2007.
Silberreiher (<i>Egretta alba</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Am 10.10.2008 konnten max. 22 Ind. gleichzeitig beobachtet werden.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	B/D	Regelmäßiger Brutvogel und häufiger Durchzügler.
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	D/S/b (?)	Regelmäßiger Brutvogel der Umgebung, vielleicht vereinzelt auch im Schutzgebiet.
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	D/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler.
Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?). Bei Brunner (1995) genannt, offenbar liegt aber keine konkrete Beobachtung vor.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Max. 29 Ind. am 29.09.2012.
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Das Brüten im Schutzgebiet ist für 2017 und 2018 auch konkret belegt.
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Es gibt Nachweise von Einzelvögeln z. B. aus 2007 und 2013, innerhalb der Schutzgebietsgrenzen ist der Lebensraum aber für diese Art wenig geeignet.
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einen Nachweis von 4 Ind. vom 02.06.2017.
Steppenmöwe (<i>Larus cachinnans</i>)	D (?)	Regelmäßiger Durchzügler (?). Laut Beobachtern gab es immer wieder Bestimmungsschwierigkeiten im Hinblick auf eine Unterscheidung zur Mittelmeermöwe (<i>L. michahellis</i>). Tatsächlich sind die genannten Beobachtungsdaten vom 24.04.2012 (1 Ind.) und 06.05.2011 (2 Ind.) phänologisch sehr spät, sodass eine Verwechslung mit der Mittelmeermöwe in Betracht gezogen werden muss.
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Am 26.07.2018 konnte eine Brut konkret belegt werden und am 30.09.2017 hielten sich ca. 100 Ind. im Gebiet auf.
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. 2018 wurde der Bestand auf 5–10 Paare geschätzt, wobei letztlich aber nur vier jungenführende Weibchen mit mind. 20 pulli bestätigt werden konnten. Die Stockente hat also wie in vielen anderen Gebieten Kärntens auch im Sablatnigmoor nur einen schlechten Bruterfolg. Max. ca. 60 Ind. am 22.10.2011.
Straßentaube (<i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i>)	S	Unregelmäßiger Gastvogel. Vereinzelt kommen in den heißen Sommermonaten Straßentauben, um zu baden und zu trinken.
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	D	Sehr seltener (?) Durchzügler. Offenbar gibt es nur einen Nachweis von 1 Ind. am 09.05.2017. Mit einem etwas häufigeren Auftreten ist zu rechnen.
Sumpfmiese (<i>Poecile palustris</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel. Aus 2018 liegt ein konkreter Brutbeleg vor.
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	B/D	Wohl regelmäßiger Durchzügler und spärlicher Brutvogel. 2018 konnten nur 2 Sänger festgestellt werden.
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	D/b (?)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. 2009 konnte ein letzter Brutnachweis erbracht werden. Im Zuge der Erhebung 2018 gab es aber keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen. Die Art ist europaweit massiv in Abnahme begriffen.
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. 2013 gelang ein Nachweis in dem für diese Art untypischen Lebensraum. Es werden aber wohl auch Einzelvögel übersehen.
Tannenmeise (<i>Periparus ater</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlicher Brutvogel.
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler, aber nur vereinzelter Brutvogel (≤ 3 Paare). Offensichtlich bietet das Gebiet durch die zunehmende Verlandung nur noch wenige geeignete Brutplätze. Am 20.07.2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	B/D	Sehr häufiger Durchzügler und Brutvogel (25-35 Reviere). 2016 konnte auch ein Brutnachweis erbracht werden.
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt drei Nachweise, vom 23.04.1987 (1 Ind.), 14.08.2004 (2 Ind.) und 25.08.2007 (1 Ind.).
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 6 Ind. am 24.04.2009.
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Max. 27 Ind. am 02.05.2013.
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	D/b (?)	Regelmäßiger (?) Durchzügler und unregelmäßiger (?) Brutvogel. Die versteckt lebende Art ist in der ausgedehnten Verlandungszone nur schwer zu beobachten (z. B. jeweils 1 Ind. am 07.08.2000 und am 27.07.2001). Ein am 25.05.2018 im geeigneten Lebensraum nur kurz singendes Ind. (diese Untersuchung) ist ein Hinweis auf ein ausnahmsweises Brüten.
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Die Art brütet regelmäßig in den Dörfern der Umgebung, sucht das Schutzgebiet aber offenbar nur ganz vereinzelt auf (z. B. 1 Ind. am 16.07.2015).
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	S/W/b	Seltener Nahrungsgast und ausnahmsweiser Brutvogel. Der Lebensraum im Moor ist für den Turmfalke wenig geeignet, kann randlich aber zur Brut genutzt werden. 2000 gelang ein Brutnachweis auf einer Föhre, für 2018 besteht Brutverdacht am nördlichen Auwaldrand.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. In den letzten Jahren konnte die Art nur 2017 innerhalb der Schutzgebietsgrenzen bestätigt werden. Das vereinzelt Brüten in der Umgebung ist aber möglich.
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?) . Kein Nachweis vorliegend, aber bei Brunner (1995) genannt.
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Nach der Jahrtausendwende liegen Datensätze aus den Jahren 2006, 2007, 2009 und 2017 vor, wobei 2009 bis zu 30 Ind. beobachtet werden konnten.
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?) . Im Standarddatenbogen genannt, doch liegt aus dem Gebiet offenbar kein konkreter Nachweis vor. Mit einem vereinzelt Auftreten ist dennoch zu rechnen.
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	D/W	Regelmäßiger Durchzügler. Max. ca. 60 Ind. am 06.11.2007. 2018 konnte kein Hinweis auf ein Brutvorkommen erbracht werden.
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	D (?)	Durchzügler der Umgebung. Ob das Schutzgebiet selbst auch genutzt wird, ist fraglich, stellt aber jedenfalls wenn, dann nur eine Ausnahme dar.
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	A	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur Meldungen aus 1976 und vom 27.06.2014.
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	B	Regelmäßiger Brutvogel und Nahrungsgast.
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	S/W/b (?)	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel. Am SO-Rand des Schutzgebietes gibt es einen Altholzbereich, wo 2018 ein Paar und auch Federn in einer Großhöhle bestätigt werden konnten. Hier brütet der Waldkauz im Schutzgebiet oder unmittelbar außerhalb davon. Ein weiteres singendes Ind. konnte 2018 westlich von Lanzendorf verhört werden.
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	D	Wohl regelmäßiger Durchzügler. Aus den letzten Jahren liegen Beobachtungen aus 2010, 2014 und 2018 vor.
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	S/W	Möglicher Nahrungsgast. Die Art ist durch ihre streng nächtliche Lebensweise schwierig nachzuweisen. 1984 gelang ein Brutnachweis bei Pirouc.
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticicola</i>)	D	Regelmäßiger (?) Durchzügler. Die Art ist bei Brunner (1995) genannt und T. Schneditz (schriftl. Mitt.) konnte mehrfach Einzelbeobachtungen erbringen. Durchzügler sind in den feuchten Wäldern des Schutzgebietes jedenfalls erwartbar (vgl. auch Probst 2012 für den Turnersee), das Areal wird aber kaum begangen.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	D	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 9 Ind. am 16.08.2013. Zuletzt 2 Waldwasserläufer am 18.08.2018.
Wanderalke (<i>Falco peregrinus</i>)	S/W	Regelmäßiger (?) Nahrungsgast. Die Art wird nicht alljährlich jagend im Gebiet angetroffen, kann aber auch leicht übersehen werden (kurze Aufenthalte).
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler, aber nur vereinzelter Brutvogel (≤ 5 Paare). Offensichtlich bietet das Gebiet durch die zunehmende Verlandung nur noch wenige geeignete Bruthabitate. Ein konkreter Brutnachweis gelang 2001, die Anzahl der Territorien wurde 2018 mittels einer gezielten Nachsuche mit Klangattrappe festgestellt.
Weidenmeise (<i>Poecile montanus</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlicher Brutvogel.
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. 2 Ind. am 24.04.2009 und am 18.04.2012.
Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybrida</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Etwas häufiger zu beobachten als die Weißflügel-Seeschwalbe (<i>C. leucopterus</i> , vgl. oben), in den letzten 20 Jahren gelangen Nachweise von Einzelvögeln 1999, 2007, 2009 und 2011.
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	D/S	Sehr seltener Nahrungsgast. Das Schutzgebiet wird von dieser Art nicht regelmäßig zur Nahrung aufgesucht, das letzte Ind. konnte 2006 bestätigt werden.
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	B/D	Regelmäßiger, seltener Brutvogel und wohl auch Durchzügler. 2018 konnten zwei Reviere innerhalb der Schutzgebietsgrenzen festgestellt werden. Es handelt sich dabei um trockenere Waldbereiche mit einem hohem Tot- und Altholzangebot, verzahnt mit offenen Schlagfluren.
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	S	Möglicher regelmäßiger Nahrungsgast, regelmäßiger Brutvogel der Umgebung.

Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Status	Anmerkungen
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	S	Möglicher unregelmäßiger Nahrungsgast im Schutzgebiet, vereinzelter Brutvogel der Umgebung. Außerhalb des Schutzgebietes gab es z. B. konkrete Brutnachweise 2016–2018.
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	D	Wahrscheinlicher regelmäßiger Durchzügler. Allerdings liegen nur wenige Nachweise vor, z. B. von 2 Ind. 2016.
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. In diesem Jahrtausend nur ein Nachweis von 1 Ind. am 12.08.2004.
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	B/S/W	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	B/D/W	Regelmäßiger Brutvogel, wohl auch zahlreicher Durchzügler und vereinzelter Wintergast.
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	D	Sehr seltener Durchzügler. Ein Nachweis von 1 Ind. dieser schwer zu erfassenden Art gelang am 12.05.2017, knapp außerhalb des Schutzgebietes wurde zudem am 12.08.2003 ein totes Ind. bei Mökriach gefunden.
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B/D	Häufiger Brutvogel und sehr häufiger Durchzügler.
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	B/D	Wohl regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel (1–2 Paare). 2011 und 2018 gelangen auch konkrete Brutbelege (2018 mit mind. 3 juv.).
Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>)	D	Unregelmäßiger Durchzügler. Nach 2000 gelangen Nachweise von Einzelvögeln im Zeitraum von 2005–2007.
Zwergohreule (<i>Otus scops</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?) . Bei Brunner (1995) genannt, aber offenbar kein konkreter Nachweis innerhalb der Schutzgebietsgrenzen vorhanden.
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	D	Unregelmäßiger (?) Durchzügler. Die Art ist schwer nachzuweisen, insbesondere in den wenig begangenen, ausgedehnten Feuchtwiesenbereichen. Eine Beobachtung gelang am 22.04.2015.
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	A (?)	Ausnahmeerscheinung (?) . Bei Brunner (1995) genannt, aber in den BirdLife-Archiven kein Nachweis innerhalb der Schutzgebietsgrenzen vorhanden.
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	B/D	Regelmäßiger Durchzügler, aber nur vereinzelter Brutvogel (1–2 Paare). Offensichtlich bietet das Gebiet durch die zunehmende Verlandung nur noch wenige geeignete Bruthabitats, wenngleich das ausgedehnte Areal schwierig zu überprüfen ist. Am 01.08.2018 gelang ein konkreter Brutnachweis.

DISKUSSION

Flachwasserbiotop Neudenstein

Im Gegensatz zur gegenüberliegenden Brenndorfer Bucht entstand das Atoll von Neudenstein bereits Anfang der 1990er Jahre. In den fast 30 Jahren wandelte sich die Vegetation dramatisch, von offenen Schotterinseln zu einem bewaldeten Areal mit vorgelagerten Schilfflächen. Waren bei STREITMAIER (1996) Möwen und Seeschwalben (Laridae) sowie Limikolen (Scolopacidae, Charadriidae u. a.) im Vergleich zu anderen Gebieten in Kärnten noch besonders häufig, beklagen schon STREITMAIER & KRÄINER (2001), dass die Attraktivität des Atolls für Limikolen „mit der fortschreitenden Sukzession der Vegetation sinkt“. 2018 brüteten auf den Inseln typische Waldvögel wie Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) oder Meisen (Paridae), in den Schilffarealen vermehrt Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*, 1–2 Paare), Rohrschwirl (*Locustella luscinoides*, 2 Sänger) und Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*, 15–20 Territorien). Extrem auffällig ist die Entwicklung zudem bei den Entenvögeln (Anatidae). Einerseits gelang 2014 ein Brutnachweis der Kolbenente (*Netta rufina*), welche

überhaupt erst 2011 zum ersten Mal als Brutvogel für Kärnten belegt werden konnte (Draustausee Rosegg, Beobachter J. Bartas; vgl. PETUTSCHNIG & MALLE 2012). Andererseits wurden im Rahmen dieser Untersuchung in Neudenstein 7–10 Brutpaare der Graugans (*Anser anser*) festgestellt. Auch diese Art konnte erst ab 2004 in Kärnten einen Brutbestand etablieren (W. Petutschnig in FELDNER et al. 2006) und aktuell kann die Population mit 15–20 Paaren beziffert werden. Neudenstein ist damit der mit Abstand wichtigste Brutplatz für die Graugans im Bundesland!

Was den konkreten quantitativen Vergleich angeht, lassen die Populationsangaben im Standarddatenbogen diesen nur für sieben Arten zu (Tab. 5). Man kann ersehen, dass die oben bereits erwähnte Zunahme der Graugans augenscheinlich ist und bei Arten wie Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) und Teichrohrsänger die Zahlen zu den Bestandsgrößen konkretisiert werden konnten. Keine Brutvögel im Gebiet sind Baumfalke (*Falco subbuteo*) und Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), welche aber regelmäßig hier durchziehen bzw. als Nahrungsgast auftreten (Baumfalke).

Durch die isolierte Lage mit aufrechem Betretungsverbot im Europaschutzgebiet ist keine Gefährdung der günstigen Brutsituation innerhalb des Atolls zu erwarten. Allerdings können nahe (und vereinzelt im) Gebiet anliegende Boote beträchtliche Störungen verursachen, der Aus-

Abb. 4:
Für die Graugans (*Anser anser*) ist das Flachwasserbiotop Neudenstein der mit Abstand wichtigste Brutplatz in Kärnten.
Foto: A. Seidl



Artname (Wissenschaftlicher Artname)	Standarddatenbogen	Erhebung 2018
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	0–1	0
Graugans (<i>Anser anser</i>)	1–2	7–10
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	5–10	4–5
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	1–2	0
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	10–20	15–20
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	0–1	0
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	0–1	1–2

Tab. 5: Bestandsveränderungen wertbestimmender Vogelarten gemäß Standarddatenbogen für das Europaschutzgebiet Flachwasserbiotop Neudenstein. Für weitere Erläuterungen siehe Text.

fall der Mittelmeermöwen-Brut (*Larus michahellis*) von 2018 wird durch häufiges Ankern in Nestnähe vermutet.

Problematisch am gesamten Völkermarkter Stausee sind für die Vogelwelt vor allem aber die unvorhersehbaren und beachtlichen Pegelschwankungen (in Extremfällen bis zu einem Meter täglich). Die Thematik des Schwallbetriebes wird in Hinblick auf die Avifauna bereits von STREITMAIER & KRAINER (2001) kritisch angesprochen und in ihrer negativen Auswirkung auch für andere taxonomische Gruppen bestätigt (z. B. Libellen, Odonata; vgl. BRUNNER & HOLZINGER 2001). Wenngleich die genauen Gefährdungsmechanismen nicht untersucht sind, fallen hohe Anteile an Nicht-Brütern und vor allem ein niedriger Bruterfolg bei Arten wie Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Stock-, Reiher- und Kolbenente (*Anas platyrhynchos*, *Aythya fuligula*), Bläss- und Teichhuhn (*Fulica atra*, *Gallinula chloropus*) sowie Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) auf (vgl. Tab. 2 und 3). Vermutlich sind direkte (Verhinderung der Anlage bzw. Zerstörung von Nestern und Überflutung von Gelegen; siehe auch KILZER 1997 für die Fließgewässer Vorarlbergs) wie indirekte (z. B. Erhöhung von Prädationsraten durch verbesserte Zugänglichkeit) Faktoren ausschlaggebend.

Spezifisch für Neudenstein ist noch die zu tiefe Furt im Osten des Atolls zu nennen, die bei Stauraumabsenkung das Flachwasserbiotop trockenfallen lässt. Es müssen technische Lösungen gesucht werden, welche eine bessere Wasserhaltung garantieren. Bereits KRAINER et al. (2001) formulieren explizit diese Forderung, welche bis heute nicht umgesetzt wurde.

Brenndorfer Bucht

Die Brenndorfer Bucht ist zu allen Jahreszeiten ein Hotspot für die Vogelwelt. Außerbrutzeitlich konnten hier beispielsweise bis zu 536 Blässhühner (25.12.2013, D. & W. Petutschnig) und 178 Höckerschwäne (*Cygnus olor*; 12.07.2014, K. & P. Schroll) festgestellt werden, beides Spitzenwerte für das Bundesland Kärnten. Zur Brutzeit 2018 wurden auf



Abb. 5:
Die neu ange-
schütteten Schot-
terflächen in der
Brenndorfer Bucht
sind ein Magnet für
zahlreiche durch-
ziehende Watvögel,
der Flussregen-
pfeifer (*Charadrius
dubius*) hat als
Pionierart das
Areal rasch auch
als Brutvogel
erobert.
Foto: G. Brenner

den neu angelegten Schotterinseln nicht weniger als 4–5 Paare des Flussregenpfeifers (*Charadrius dubius*) und auch 1–2 Paare des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) beobachtet, im westlicheren, vegetationsreicheren Areal brüteten Graugans (3–5 Paare) und Kolbenente (vier erfolgreiche Paare). Die Brenndorfer Bucht ist durch den flussnahen Offenlandcharakter der Lebensräume ein Sammelpunkt von Durchzüglern (Reiher, Ardeidae; Möwen und Seeschwalben, Limikolen u. a.) und seltener Vogelarten. Zum Beispiel gelangen hier für Kärnten die Erstnachweise für Graubrust-Strandläufer (*Calidris melanotos*, 14.05.2002, P. Rass) und Zwergschwan (*Cygnus columbarius*, 11.12.2016, vgl. PROBST & WUNDER 2017) oder auch der dritte Nachweis eines Thorshühnchens (*Phalaropus fulicarius*) durch G. Bierbaumer am 10.07.2010. Weitere bemerkenswerte Beobachtungen sind aus PETUTSCHNIG et al. (2018) zu entnehmen.

Trotz der positiven Gesamteinschätzung gibt es durch den massiven Nutzungsdruck verschiedener Interessensgruppen (Fischer, Spaziergänger, Hundebesitzer, Naturbeobachter etc.) eine nicht zu unterschätzende Störungsproblematik im Gebiet. Dieser sollte sowohl legislatisch (Ausweisung zum Europaschutzgebiet, Verhängung und Exekution weiterführender Betretungsverbote) und bautechnisch (weitere Absenkung von Furten zur Reduktion/Ausschaltung der Begehrbarkeit), nicht zuletzt aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit (Werbung um Verständnis für den Natur- und Artenschutz bei den diversen Stakeholdern) begegnet werden.

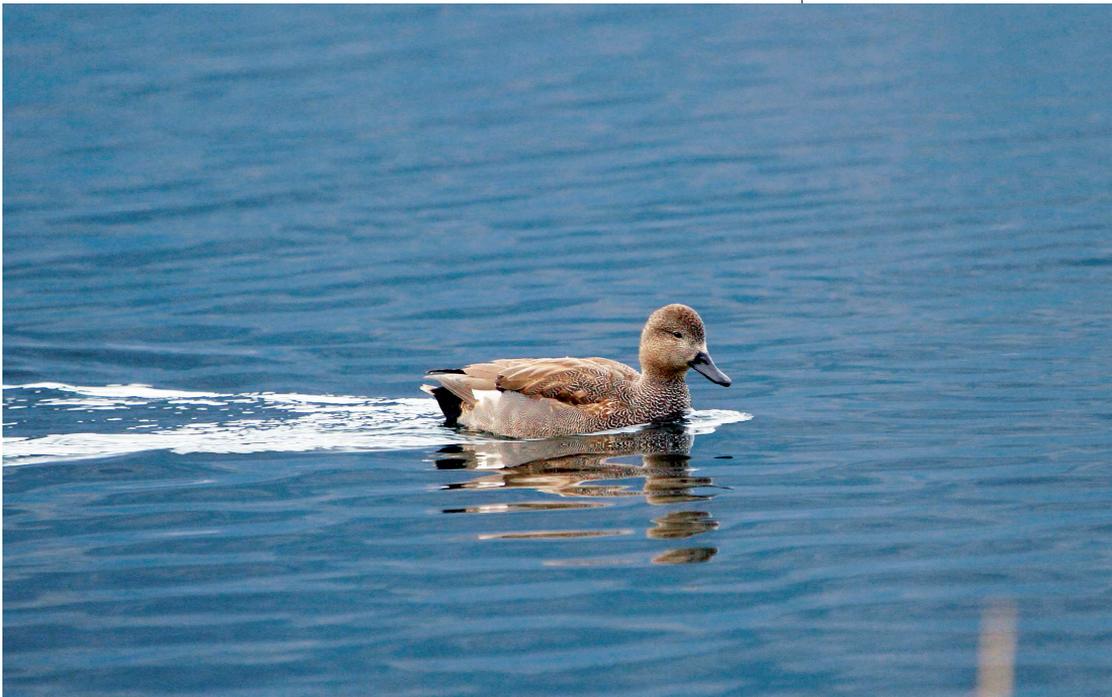
Sablatnigmoor

DVORAK et al. (1994) stufen das Sablatnigmoor als regional bedeutendes Brutgebiet für Wasservögel in Österreich ein. BRUNNER (1995) sieht als wertbestimmende Merkmale die relative Großflächigkeit, die Vielfalt und weitgehende Naturnähe der Teillebensräume von offenen

Wasserflächen über unterschiedlich strukturierte Verlandungsbereiche, nicht zuletzt aber auch die Nähe zu anderen Feuchtgebieten (Turnersee, Gösselsdorfer See etc.), die extensive Kulturlandschaft der Umgebung sowie das Bootsfahrverbot. Der Autor listet 164 Vogelarten auf und hebt insbesondere die Vorkommen von Haubentaucher, Enten und Rallen (Rallidae), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Baumfalke, aber auch Rohrsänger und Arten der Kulturlandschaft (z. B. Neuntöter, *Lanius collurio*) hervor.

Im Prinzip kann dieses Ergebnis für 2018 bestätigt werden. Das Sablatnigmoor ist ein wichtiges Brut- und Durchzugsgebiet für Wasservögel geblieben, wobei Haubentaucher (12–15 Paare) und Blässhühner (15–20 Paare) auch heute noch die dominanten Arten darstellen. Dazu kamen über die Jahre Nachweise von für Kärnten seltenen Brutvögeln, wie der Krickente (*Anas crecca*; mit einem Maximum von bis zu 3–5 Paaren Anfang der 1970er Jahre, WRUSS 1973) und jüngst der Graugans (Bruterfolge 2017 und 2018, jeweils T. Schneditz) sowie nicht zuletzt der erste Brutbeleg bei der Schnatterente (*Anas strepera*) für das Bundesland im Frühjahr 2004 (P. Rass). Im überwiegend alten, dichten und auf großer Fläche geknickten Schilfbestand sind Teichrohrsänger (25–25 Sänger) und Rohrschwirl (10–14 Sänger) häufig, Arten wie Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*, 1–2 Paare), Teichhuhn (*Gallinula chloropus*, ≤ 3 Paare) oder Wasserralle (< 5 Paare) werden aber durch den starken Verlandungsprozess in ihrem Vorkommen deutlich eingeschränkt (vgl. Tab. 4). Außerhalb der Röhrichtzone gibt es nennenswerte Bestände etwa von Wendehals (*Jynx torquilla*, 2 Bp. innerhalb der Schutzgebiets-

Abb. 6: Die ausgedehnte und schwer zu erhebende Verlandungszone im Sablatnigmoor hält immer wieder ornithologische Überraschungen bereit. Beispielsweise konnten ab 2004 vereinzelt Bruten der Schnatterente (*Anas strepera*) bestätigt werden (ein Männchen im Bild unten), 2014 gelang der Nachweis der in Kärnten raren Bartmeise (*Panurus biarmicus*) und 2018 balzten noch Ende Mai jeweils ein Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) und ein Schilfrohsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) im Gebiet.
Foto: R. Rauter



grenzen), Baumpieper (*Anthus trivialis*, 7–10 Bp.) und Neuntöter (6 Bp. inklusive Randrevieren). Auch heute ist das Sablatnigmoor noch ein wichtiger Rastplatz für viele Enten, Rallen, Rohrsänger etc. Neben den eigentlichen Wasservögeln trifft man hier aber auch auf bedeutende Ansammlungen des Baumfalken (max. bis zu 20 Individuen am 30.05.1991 und am 05.05.2012) und 2016 übersommerte vermutlich sogar ein Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Gebiet (T. Schneditz zit. in PETUTSCHNIG & MALLE 2017).

Eingeschränkter ist die Möglichkeit der Beurteilung quantitativer Veränderungen, weil zahlenmäßige Angaben nur teilweise vorhanden und auch die Erfassungsmethoden nicht gut vergleichbar sind (Zufallsdaten vs. Revierkartierungen). Auf Basis der im Standarddatenbogen angegebenen Populationsgrößen (Update-Version aus 12/2015), kann man die in Tab. 6 angedeuteten Entwicklungen wie folgt interpretieren: Bei einigen häufigen Arten, vor allem Haubentaucher, Rohrschwirl und Teichrohrsänger, scheinen die Bestände deutlich angestiegen zu sein, in

Artnamen (Wissenschaftlicher Artname)	Standarddatenbogen	Erhebung 2018
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	5–10	0
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	1	1
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	0–1	Randrevier
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	8–12	12–15
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	1	0
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	3–4	3–6
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	1–2	0
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	5–10	10–14
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	0–1	1
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	0–1	0–1
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	1–2	0
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	10–15	25–35
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	0–1	< 5
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	1	0
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	0–1	0
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	1–2	1–2

Tab. 6: Bestandsveränderungen wertbestimmender Vogelarten gemäß Standarddatenbogen für das Europaschutzgebiet Sablatnigmoor. Für weitere Erläuterungen siehe Text.

Wirklichkeit ist das aber wohl nur ein Resultat des erhöhten Erhebungsaufwands 2018. Manche Vögel kamen immer nur in kleinen Beständen oder randlich vor (z. B. Zwergdommel, Schnatterente, Eisvogel, *Alcedo atthis*, oder Wiedehopf, *Upupa epops*).

Deutlich abgenommen haben hingegen Tafelente (*Aythya ferina*; Standarddatenbogen: 1–2 Paare) und Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*; Standarddatenbogen: 5–10 Paare), welche im Gebiet wahrscheinlich überhaupt als Brutvögel verschwunden sind. Ohne genauere Daten bzw. Untersuchungen bleibt es letztlich spekulativ, ob der bei beiden Arten negative überregionale Populationstrend (vgl. für die Tafelente FOX et al. 2016, beim Braunkehlchen UHL et al. 2017) oder lokale Veränderungen der Lebensraumbedingungen dafür verantwortlich sind.

Das Sablatnigmoor steht unter vollständigem Schutz und wird daher langfristig einen wichtigen Lebensraum für Zug- wie Brutvögel gleichermaßen darstellen. In Kombination mit benachbarten Feuchtgebieten (Gösselsdorfer See, Turner See, Kleinsee u. a.) sowie mit den Schutzgebieten und Ersatzhabitaten an der Drau ist ein sehr wertvoller Biotopverbund gegeben!

LITERATUR

- BRUNNER H. (1995): Vögel (Aves), 231–242. In: WIESER C., KOFLER A. & MILDNER P. (Hrsg.): Naturführer Sablatnigmoor. – Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt, 248 S.
- BRUNNER H. & HOLZINGER W. E. (2001): Libellenfauna (Odonata), 45–48. In: KRAINER K., STEINER H. A. & WIESER C. (Red.): 10 Jahre Flachwasserbiotop Neudenstein. – Schriftenreihe d. Forschung im Verbund Bd. 70, Wien, 121 S.
- DVORAK M., WINKLER I. & GRABMAYER C. (1994): Stillgewässer als Brutgebiete für Wasservögel. – Umweltbundesamt Monographien Band 44, Wien, 341 S.
- FELDNER J., RASS P., PETUTSCHNIG W., WAGNER S., MALLE G., BUSCHENREITER R. K., WIEDNER P. & PROBST R. (2006): Avifauna Kärntens. Die Brutvögel. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 423 S.
- FELDNER J., PETUTSCHNIG W., WAGNER S., PROBST R., MALLE G. & BUSCHENREITER R. K. (2008): Avifauna Kärntens 2. Die Gastvögel. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 463 S.
- FOX A. D., CAIZERGUES A., BANIK M. V., DEVOS K., DVORAK M., ELLERMAA M., FOLLIOT B., GREEN A. J., GRÜNEBERG C., GUILLEMAIN M., HÅLAND A., HORNMAN M., KELLER V., KOSHELEV A. I., KOSTIUSHYN V. A., KOZULIN A., ŁAWICKI Ł., LUIGUJÖE L., MÜLLER C., MUSIL P., MUSILOVE Z., NILSSON L., MISCHENKO A., PÖYSÄ H., ŠCIBAN M., SJEIČIĆ J., STĪPNIEC A., ŠVAŽAS S. & WAHL J. (2016): Recent changes in the abundance of Common Pochard *Aythya ferina* breeding in Europe. – *Wildfowl* 66, 22–40.
- KILZER R. (1997): Verbreitung und Brutbestand von Charaktervogelarten der Fließgewässer Vorarlbergs. Bestandesaufnahme von BirdLife Vorarlberg 1994–1995. – Vorarlberger Naturschau 3, 47–117.
- KÖHLER P. (1991): Mauserzug, Schwingenmauser, Paarbildung und Wegzug der Schnatterente *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet. – *Orn. Anz.* 30: 115–149.
- KRAINER K., PETUTSCHNIG W., STEINER H. A., ROTTENBURG T. & WIESER C. (2001): Zusammenfassung und Diskussion der Erhebung 2000 sowie Perspektiven für das Flachwasserbiotop Neudenstein, 113–121. In: KRAINER K., STEINER H. A. & WIESER C. (Red.): 10 Jahre Flachwasserbiotop Neudenstein. – Schriftenreihe d. Forschung im Verbund Bd. 70, Wien, 121 S.

Dank

Diese Arbeit wurde im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abt. 8, Umwelt, Wasser und Naturschutz, durchgeführt. Für die gute Zusammenarbeit ist insbesondere DI (FH) Mag. J. Wagner und Mag. Dr. W. Petutschnig zu danken. Das Projekt wurde in Kooperation von BirdLife Österreich mit der BirdLife Landesgruppe Kärnten durchgeführt. Mag. Klaus Krainer von der Arge NATURSCHUTZ stellte zusätzliche Literatur zu Verfügung und zeichnete für die Organisation des notwendigen Bootes zur Erhebung im Flachwasserbiotop Neudenstein verantwortlich. Dr. T. Schneditz (Referent in Natur- und Umweltschutz für die Naturfreunde Kärnten) sind wir für zahlreiche zusätzliche Informationen zum Sablatnigmoor sowie die Durchsicht und Ergänzung der kommentierten Artenliste dankbar. Für die Übersetzung der Zusammenfassung ist Dr. M. McGrady zu danken. Eine kritische Durchsicht des Manuskripts übernahm dankenswerter Weise Mag. Dr. W. Petutschnig.

- MALLE G. & P. WIEDNER (2016): Vögel beobachten in Kärnten. – Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt am Wörthersee, 160 S.
- ÖBB INFRA (2017): Bau-Information Koralmbahn. Abschnitt Mittlern – Althofen/Drau. – ÖBB-Infrastruktur AG, Klagenfurt, 8 S.
- PETUTSCHNIG W. & MALLE G. (2012): Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 2011. – Carinthia II, 207./127.: 73–102, Klagenfurt.
- PETUTSCHNIG W. & MALLE G. (2017): Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 2016. – Carinthia II, 202./122.: 195–226, Klagenfurt.
- PETUTSCHNIG W., MALLE G. & PROBST R. (2018): Nachweise seltener Vogelarten in Kärnten 2008 bis 2017. Mit Nachträgen und Korrekturen zur Avifauna Kärntens. – Carinthia II, 208./128.: 445–486, Klagenfurt.
- PROBST R. (2012): Ornithologische Stellungnahme zum Europaschutzgebiet Völkermarkter Stausee. – BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, UAbt. Naturschutz. Feldkirchen, 41 S.
- PROBST R. (2013): Ornithologische Stellungnahme zum Europaschutzgebiet Turneersee. – BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, UAbt. Naturschutz. Feldkirchen, 27 S.
- PROBST R. & WUNDER R. (2017): Erstnachweis des Zwergschwans (*Cygnus columbianus bewickii*) für Kärnten, mit Kommentaren zum Auftreten in Österreich und zur Bestandsentwicklung der europäischen Wintervorkommen. – Carinthia II, 207./127.: 167–176, Klagenfurt.
- STREITMAIER D. (1996): Vögel (Aves), 107–116. In: KRAINER K., STEINER H. A. & WIESER C. (Red.): Entwicklung im Flachwasserbiotop Neudenstein. – Schriftenreihe d. Forschung im Verbund Bd. 24, Klagenfurt, 120 S.
- STREITMAIER D. & KRAINER K. (2001): Die Vogelfauna (Aves) im Flachwasserbiotop Neudenstein, 101–112. In: KRAINER K., STEINER H. A. & WIESER C. (Red.): 10 Jahre Flachwasserbiotop Neudenstein. – Schriftenreihe d. Forschung im Verbund Bd. 70, Wien, 121 S.
- SÜDBECK P., ANDRETZKE H., FISCHER S., GEDEON K., SCHIKORE T., SCHRÖDER K. & SUDFELDT C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.
- UHL H., BERMÜLLER K. & KLEEWEN A (2017): Braunkehlchen in Österreich – Aktuelles zu Bestandstrends und Artenschutzprojekten in den Bundesländern. – WhinCHAT 1, 34–40.
- WRUB W. (1973): Die Sumpf- und Wasservögel in Kärnten. – Carinthia II, 163./83.: 531–581, Klagenfurt.

Anschriften der Autoren

Mag. Dr. Remo Probst,
BirdLife Österreich,
Neckheimstraße 18/3,
9560 Feldkirchen,
E-Mail:
remo.probst
@birdlife.at

Renate Wunder,
Neckheimstraße 18/3,
9560 Feldkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [209_129](#)

Autor(en)/Author(s): Probst Remo, Wunder Renate

Artikel/Article: [Ist-Zustand 2018 von Vogelschutz- gebieten im Jauntal, Kärnten – Sablatnigmoor, Flachwasserbiotop Neudenstein und Brenndorfer Bucht 119-158](#)